Aus der Heimat

Denkmalsweihe.

Schiepzig. Der 11. Juli wird in der Dorfgeschichte von Schiepzig einen besonderen Ehrenplatz einnehmen, war es doch der Tag, an dem der Kriegerverein des Ortes gleichzeitig mit der Jubelfeier seines 40jährigen Bestehens die Einweihung des von ihm errichteten Ehrenmals für die 26 im Weltkriege gebliebenen Söhne Schiepzigs verband. Frau Sonne, die sich heuer in dem großen Juliausverkauf anscheinend sehr reichlich mit grauen Schleiern eingedeckt hat, zerriß um die Mittagsstunde die Wolkenmassen und strahlte im schönsten Festesglanz. In ihrem Strahlenflimmer brach sich das Gold der Fahnenspitzen der 28 Militärvereine, die gegen 3.45 Uhr mit der Halleschen Bergkapelle und einer Anzahl weißgekleideter Ehrendamen an der Spitze zum Denkmal marschierten und dort Aufstellung nahmen.

Hier hieß zunächst Hauptlehrer Voigt-Schiepzig die Festteilnehmer willkommen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es dem Kriegerverein Schiepzig nun endlich vergönnt sei, eine Ehrenpflicht gegenüber den im Weltkriege gefallenen 26 Söhnen des Dorfes Schiepzig zu erfüllen. Nach dem vielhundertstimmigen Gesang „Wir treten zum Beten" bestieg Oberpfarrer Hintsche das Rednerpult und hielt die Gedächtnisrede auf Grund des Bibelwortes: „Sei getreu bis in den Tod." Aus Damenmunde folgte darauf ein Gedicht: „Den tapferen Toten." Nach dem gemeinsamen Gesang von „Ein' feste Burg ist unser Gott" nahm der Vorsitzende des Kreiskriegerverbandes des Saalkreises, Kam. Hoffmann-Halle, die Denkmalsweihe vor. Nunmehr fiel die Hülle, die Musik spielte das alte Soldatenlied „Morgenrot", die Kirchenglocken läuteten, die Fahnen senkten sich, Gewehrsalven krachten: der Gemeinde Schiepzig war an alter historischer Stätte, am sogenannten Bauernstein, wo in früheren Jahrhunderten das Recht gesprochen wurde, und unter der alten 1870 gepflanzten Friedenseiche, am schönsten Platze des Dorfes, ein würdiges Denkmal für ihre Gefallenen übergeben. Nachdem der Gesangverein Salzmünde unter Lehrer Köhler wie schon im Anfang der Feier noch einen erhebenden Chorgesang trefflich zum Vortrag gebracht hatte, Kam. Gerhard ein markiges Gelübde gesprochen und bei der Kranzniederlegung der Vereine noch manch gutes Wort geredet war, sprach für die Hinterbliebenen der Gefallenen Herr Rejall herzliche Dankesworte.

Im Anschluß an die Denkmalsweihe fand ein Umzug durchs Dorf statt, an den sich ein Parademarsch der Vereine vor dem Ehrenvorsitzenden des Kreiskriegerverbandes Hendenreich und dem Vorsitzenden Hoffmann-Halle am Denkmal anschloß.

Auf der Festwiese wurde dann des 40jährigen Jubiläums des Kriegervereins gedacht, wo Hauptlehrer Voigt die verstorbenen Förderer des Vereins und seinen einzigen noch lebenden Gründer, Fleischermeister Hartmann, ehrend hervorhob. Dem Vorsitzenden Stielecke-Schiepzig wurde bei dieser Gelegenheit die Ehrendenkmünze des Kyffhäuserbundes für 25jährige Mitgliedschaft überreicht.

Das Ende des Kalischachtes Schwarzburg.

Seega. Am Montag wurden alle Gebäude des stillgelegten Kalischachtes Schwarzburg bei unserm Amtsdorfe Seega verkauft. Die beiden Beamtenhäuser übernahmen Pastor i. R. Hesselbarth und Lehrer Fleischmann. Die Gebäude der Schmiede, der Zimmerei, des Magazins, sowie Kesselhaus und Maschinenhaus mit anliegenden Landgrundstücken erstanden Barbier Ziegenhorn und sein Schwiegersohn Otto Kähler. Die 60 Meter hohe Esse hat Bauunternehmer Otto Spens zum Abbruch übernommen. Das Verwaltungsgebäude mit Betriebsstaue ging in den Besitz der Gemeinde über, und zwar ist beabsichtigt, dieses Gebäude dem Schulgebrauch dienlich zu machen. Die Räumlichkeiten gestatten die Einrichtung von Lehrzimmern für 3 Schulklassen nebst Fortbildungsschule, 1 Lehrerzimmer, 1 Lehrmittelzimmer, 1 Lichtbildzimmer und einer Turnhalle von großem Ausmaße. 2 Wannen- und Duschbaderäume, Zentralheizung, Wasserleitung und elektrische Lichtanlage sind ebenfalls vorhanden und schon eingerichtet. Das vor dem Gebäude liegende Gelände gibt Raum für einen Spielplatz von zwei Morgen Größe.

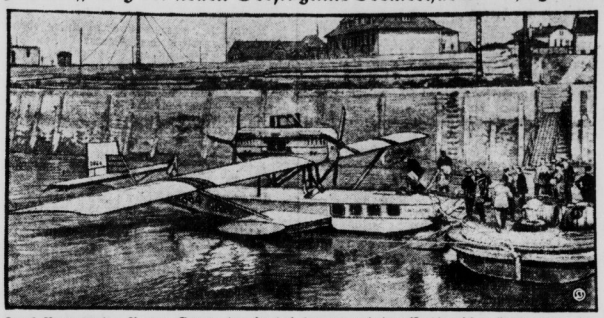
Protest gegen Brandmarkung.

Die Bestrafung von Handwerksmeistern wegen Steuerhinterziehungen.

Magdeburg. Auf Grund der in letzter Zeit veröffentlichten Bestrafungen von Fleischermeistern wegen Steuerhinterziehung hatte der Provinziallandtagsabgeordnete Kockel, Magdeburg, zu einer Versammlung der Gewerbetreibenden und Innungsobermeister eingeladen. Die Krise der Wirtschaft sei — so führte der Redner aus — zum Teil aus der furchtbaren Steuerüberlastung entstanden. Die Kredite des Staates entsprächen längst nicht den Erwartungen des Mittelstandes. Für Magdeburg z. B. und für einzelne Landkreise seien im ganzen nur 5000 Mark zur Verfügung gestellt worden. Der Mittelstand verzichte gern auf Staatsunterstützung, er verlange aber, daß er vor der Massenmaßnahme geschützt werde. — Es wurde schließlich eine Entschließung einstimmig angenommen, in der es heißt:

„Die Handel- und Gewerbetreibenden Magdeburgs erheben gegen die öffentliche Brandmarkung von Gewerbetreibenden durch Veröffentlichung der Bestrafungen wegen Steuerhinterziehung schärfsten Protest und erwarten, daß derartige Maßnahmen in Zukunft unterbleiben. — Die Reichsregierung stellte sich im Sommer 1925 auf den Standpunkt, daß die sogenannten Versorgungsbetriebe nicht steuerpflichtig sein sollen, also Betriebe, die lebenswichtigen Bedürfnissen dienen. Zu diesen sind zweifellos auch die der Volksernährung dienenden zu rechnen. Diese werden aber entgegen dem Willen der Regierung zu einer Steuerleistung herangezogen, die nicht mehr tragbar ist. Obendrein erfolgen noch, wenn ein Gewerbetreibender eine falsche Steuererklärung abgegeben hat, was bei der heutigen wirtschaftlichen Notlage und der Fülle der häufig kaum verstandenen Steuerverordnungen leicht erklärlich ist, außer harten Bestrafungen noch eine öffentliche Brandmarkung, die eine Schädigung und Herabsetzung des ganzen Standes bedeutet. Dieses „an den Pranger stellen" gleicht der Justiz des Mittelalters, ist aber im heutigen Staatsleben durchaus nicht mehr am Platze."

Zur Eröffnung der neuen Seefluglinie Bremerhaven—Helgoland



Durch Vertreter des Bremer Senats, der Handelskammer und des Norddeutschen Lloyd wurde die neue Seefluglinie Bremerhaven—Helgoland feierlich eröffnet. Unsere Aufnahme zeigt das den Flugverkehr vermittelnde Seeflugzeug beim Aufnehmen der Passagiere.

Vor weiteren Verhaftungen

in der Hellingschen Mordsache.

Magdeburg. Die in Magdeburg verbreiteten Gerüchte, daß drei Personen verhaftet worden seien, sind insofern unzutreffend, als in der Nacht zum Dienstag noch keine Verhaftungen erfolgt sind. Aber es stehen weitere Festnahmen unmittelbar bevor. Nachforschungen nach dem angeblichen Doppelgänger des Haas sind ergebnislos verlaufen.

*

Magdeburg. Die Zusammenarbeit der beiden Kriminalkommissare Buxdorf und Tenhoff ist praktisch durchgeführt. Die beiden Kommissare haben gegenseitig ihr Material ausgetauscht und verfolgen seit heute morgen gemeinsam ihre Spuren. Ihre erste gemeinsame Nachforschung führt nach Rottmersleben. Wie man erfährt, dürfte kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die Bekundung der Zeugen, Rudolf Haas sei in Rottmersleben gewesen, falsch ist. Wichtig ist auch, daß Schröder in einem sehr wesentlichen Punkte seiner Belastung gegen Haas der Unwahrheit überführt worden ist. Es soll gelungen sein, Zeugenaussagen beizubringen, die seine Unwahrheit in den wesentlichen Punkten erwiesen haben. Daraufhin hat nunmehr der Verteidiger Rudolf Haas' einen neuen Haftentlassungsantrag eingebracht, der sich auf das neue Material gründet.

*

Der Doppelgänger von Rudolf Haas.

Magdeburg. Bei dem Doppelgänger, auf den Schröder vor einigen Tagen bei seiner Konfrontierung mit Rudolf Haas hingewiesen hat, soll es sich um den Magdeburger Direktionsvertreter einer Versicherungsgesellschaft handeln, der am 23. Februar 1926 mit einem Auto in Groß-Rottmersleben gewesen sei und dem dort wohnenden Schröder, nachdem sich Schröder bei der Gesellschaft um einen Posten beworben hatte, einen Besuch gemacht habe. Der Versicherungsdirektor habe Haas bis auf die Glatze, die aber bei dem Besuch durch eine Lederkappe verdeckt geblieben sei, sprechend ähnlich. Der Versicherungsdirektor sei bereit, seinen Besuch bei Schröder zu beeiden.

Unterschlagung bei der Sparkasse.

Bisher 36 000 M. Fehlbetrag.

Falkenberg. Großen Unterschlagungen ist man in der Gemeindesparkasse Falkenberg auf die Spur gekommen. Der 23jährige Kassierer Werner hat seit einem Jahre sein Kassieramt benutzt, um für seine Privatbedürfnisse große Geldsummen zu unterschlagen. Werner ist ein Opfer seiner Spiel- und Wettleidenschaft geworden. Er fuhr viel zu Rennen und huldigte allerhand noblen Passionen.

Am letzten Sonnabend hatte Werner bei Abschluß des Kassenbestandes sich in einem unbewachten Augenblick 2500 Mark gestohlen und wollte damit nach Berlin gefahren. Das gestohlene Geld hat er auf den Rennplätzen verwettet. Als er am Montagfrüh einige Stunden zu spät wieder eintraf, war das Fehlen des Geldes schon bemerkt worden. Nach anfänglichem Leugnen gab er die Unterschlagung zu. Sofort angestellte Ermittlungen brachten die Gewißheit, daß Werner seit längerer Zeit durch Fälschung von Unterschriften sich erhebliche Beträge von verschiedenen Kunden widerrechtlich abgehoben hat. Eine vorläufige Revision ergab bisher Unterschlagungen von rund 36 000 Mark, doch ist anzunehmen, daß noch weitere Unterschlagungen zutage treten. Der Täter ist flüchtig und konnte noch nicht ergriffen werden. Die Unterschlagungen rufen in der Gemeinde große Erregung hervor, zumal schon vor Jahresfrist, wie erinnerlich, die Kasse um erhebliche Beträge von einem ungetreuen Beamten geschädigt worden ist. Man ist der Ansicht, daß nicht nur allzu großes Vertrauen in den Flüchtigen gesetzt worden ist, sondern daß auch Fehler in der Geschäftsführung vorliegen, die derartige Unregelmäßigkeiten möglich machen.

Hochwasser-Piraten.

Schmölln. Bei dem Hochwasser sind Einwohnern in Meuusdorf und Posterstein Wirtschaftssachen und andere Gegenstände fortgeschwemmt worden. Es wurde beobachtet, daß sich Personen der umliegenden Ortschaften solcher Sachen, als sie ans Ufer kamen, aneigneten und teilweise sogar mit Handwagen fortschafften. Die amtlichen Stellen fordern daher jetzt auf, den so schwer Geschädigten ihr Eigentum wieder zurückzugeben, andernfalls ein gerichtliches Nachspiel zu erwarten ist.

Kommerzienrat Benary †.

Erfurt. Am Dienstag starb nach kurzem schweren Leiden im 74. Lebensjahre Kommerzienrat John Benary. Der Verstorbene war der älteste Mitinhaber der bekannten Großgärtnerei Ernst Benary, in deren Leitung er über 52 Jahre lang tätig war. Am öffentlichen Leben nahm er allezeit regsten Anteil. Von 1895 bis 1919 stellte er als Stadtverordneter seine reichen Gaben in den Dienst der Stadt Erfurt; von 1913 bis 1919 war er Stellvertretender Vorsteher der Stadtverordnetenversammlung. Der Verstorbene war ein leidenschaftlicher Kenner und Verehrer guter Kunst. Seine kostbare Sammlung von Kunstgläsern (eine der bedeutendsten in Deutschland) genießt über Deutschlands Grenzen hinaus ausgezeichneten Ruf.

Raubüberfall auf einen Geldbriefträger

Hannover. In einem Hausgang im Osteil der Stadt zog ein junger Mann plötzlich einen Revolver und bedrohte einen Geldbriefträger.

Gummiwaren. — Gasschläuche von 50 Pfg. an. — Gummi-Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an. — Ferdinand Dehne Nachf. Gr. Steinstraße 15 — Fernspr. 6235. — Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. — Bettstoffe, Leibbinden, Windeln, Höschen. — Damenbinden, Gummischwämme, Hebammenartikel.

Christine Berthold.

Der Roman einer Erfolgreichen.

Von Emma Ruß.

(4. Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

5. Kapitel.

Als Christine ihre Stellung bei der Firma F. R. Döhlen & Sohn so überraschend schnell aufgab, ahnte sie nicht, wie unsäglich schwer es ihr werden sollte, einen neuen, geeigneten Posten wieder zu finden.

Mehr denn zwei Monate waren seit jenem Tage verflossen, und mit Schaudern erwachte Christine am Morgen, wenn sie daran dachte, daß nun wieder das quälende, demütigende Suchen nach einer Existenz beginnen mußte. Ihre kleinen Ersparnisse aus der Heimat waren aufgebraucht, und ihr letztes Gehalt von der Firma Döhlen war nun auch bis zu einem geringen Rest verausgabt, so daß sie bald der bitterten Not gegenüberstehen mußte. Ihr graute vor der nächsten Zeit. An wen sollte sie sich dann um Hilfe wenden?

Es war ihr peinlich, den Reisenden Hanßen noch einmal zu bemühen. Sie konnte ihm unmöglich die Gründe ihres plötzlichen Austrittes aus dem Döhlenschen Geschäft nennen, und er mußte, ohne diese zu kennen, doch auf die abenteuerlichsten Vermutungen kommen. Um keinen Preis aber hätte sie ihr Unglück jemandem in der Heimat berichten mögen.

Mit Schrecken gewahrte Frau Twesten die täglich schmaler werdenden Wangen Christinens und lud sie öfters zu ihren bescheidenen Mahlzeiten ein. Aber Christine bemerkte die Absicht, und ihr Stolz litt darunter, daß sie genötigt sein sollte, Almosen anzunehmen. Sie lehnte fernerhin dankend und mit Ausflüchten diese Einladung ab und suchte weiter mit verzweifeltem Mut. — Nur ein paar minderwertige Angebote waren bisher das Resultat, und als sie mehrere Abende hintereinander hungrig schlafen gegangen war, faßte sie eines Morgens den Entschluß, sich an diesem Tage doch in der großen Fischhalle zu melden, wo sie sofort Beschäftigung als Protokollführerin bei den großen Fischauktionen erhalten konnte.

Sie war sich am Abend vorher zum ersten Male so recht ihres Alleinseins in dieser verzweifelten Lage bewußt geworden, und sie empfand eine namenlose Sehnsucht nach einer Mutter, wie sie andere junge Mädchen hatten, die sie trösten und ermuntern, ihr liebevolle Worte hätte sagen können. Und sie stellte sich vor, wie alles wohl so anders in ihrem Leben wäre, wenn sie Vater und Mutter besäße.

Wer und wo waren eigentlich ihre Eltern gewesen?

Sie hatte im Waisenhaus oftmals nach ihnen gefragt. Man hatte ihr erwidert, ihre Eltern seien rasch nacheinander gestorben und in einem kleinen Dorf im Süddeutschen begraben. Sie selbst sei dann dem Waisenhaus der Heimatbehörde ihrer Eltern übergeben worden. Mehr wisse man nicht von ihrer Herkunft.

Schluchzend barg sie den Kopf auf ihren verzweifelt ausgebreiteten Armen. So lag sie lange und wagte nicht, die Augen zu heben. Das Gespenst der Einsamkeit grinste ihr aus jeder Ecke entgegen.

Als sie am nächsten Morgen fertig angekleidet Frau Twesten die Türe öffnete, lachte diese sie freudig an und übergab ihr einen Brief. — Es war das Schreiben einer bekannten Firma, die sie ersuchte, sich im Laufe des Vormittags bei ihr vorzustellen.

Christine fühlte plötzlich eine Schwäche, daß sie sich am Tische festhalten mußte. Sollte sie vielleicht doch vor dieser schrecklichen Fischhalle bewahrt bleiben?

Mit einem wahren Heißhunger verzehrte sie ihr bescheidenes Frühstück und lief dann ruhelos in den Straßen umher, bis sie die breite Treppe des Hauses am Alsterdamm hinaufsteigen konnte.

Bald darauf stand sie vor einem älteren, sehr scharf aussehenden Herr. Mit knappen, klaren Fragen prüfte er sie aufs allergenaueste und entließ sie wieder, fast ohne ihren Gruß zu beachten, mit dem Bemerken, man werde ihr Bescheid zukommen lassen.

Mein Gott, was ist das für ein unfreundlicher Mann — dachte sie, als sie die Tür hinter sich geschlossen hatte.

Friedrich Krüß, der Chef und alleinige Inhaber der Firma Carlsen & Krüß, ließ sich aber sogleich nach Christinens Weggang noch einmal ihr Bewerbungsschreiben geben, machte einige Notizen darauf und übergab es einem Angestellten mit den Worten: „Zur engeren Wahl."

Zwei Tage später hielt die in bangen Zweifeln harrende Christine einen Vertrag in den Händen, wonach sie als Privatsekretärin des Herrn Krüß verpflichtet werden sollte. — Da warf sie wie ein jubelndes Kind ihre Börse, deren Inhalt sie soeben mit trauriger Miene überzählt hatte, in die Luft und setzte sich dann mit zitternden Gliedern an den Tisch, um den Vertrag zu unterzeichnen.

Und sie las mit einer Freude in der Stimme, als habe sie das Glück ihres Lebens damit unterschrieben, laut und langsam die beiden Worte: „Christine Berthold". — „So, nun wäre ich mal wieder in Amt und Würden und brauche fürs erste noch nicht zu verhungern", lächelte sie und lief gleich darauf wie betrunken von der Gunst des Schicksals, das ihr wieder eine Existenz geschenkt, zur Tür hinaus, um Frau Twesten ihr Glück zu verkünden.

6. Kapitel.

Das Privatkontor von Friedrich Krüß glich in den Morgenstunden meist einem Taubenschlag. Der alte Herr empfing Besuche, erteilte zwischendurch allerlei Befehle, diktierte Christine und bugsierte auch unliebsame Besucher in der deutlichsten Weise wieder zur Tür hinaus, wenn sie ihm gar zu fesshaft scheinen wollten.

Im Anfang konnte es geschehen, daß Christine mit großen, erstaunten Augen diesen Gebaren des alten, lebhaften Mannes zusah. Als er sie aber einmal barsch fragte, ob sie etwas Absonderliches an ihm bemerke, weil sie ihn so anstarre, da hatte sie ihn heimlich einen Grobian genannt und sich allmählich auch an seine Art gewöhnt.

Einmal warf er vor Wut ein gefülltes Tintenfaß an die Wand, weil er sich durch die Unaufmerksamkeit eines Angestellten um einen Taler geschädigt sah. In derselben Viertelstunde sagte er zu seinem Prokuristen:

„Wir müssen auch mal ein paar tausend Mark zu verlieren verstehen — —"

Es handelte sich darum, eine verhaßte Konkurrenz um jeden Preis zu unterbieten.

Es war auch für Christine nicht leicht, mit ihm in Frieden auszukommen. Er diktierte meist rasend schnell. Fragte sie aber nach einem unverstandenen Wort oder Satzgebilde, so funkelte er sie hinter seiner Brille wild an und schrie: „Machen Sie die Ohren auf, zum Kuckuck noch mal — ich wünsche keine Unterbrechung!"

So war es auch heute, und sie schrieb, zornig über ihn, eben weiter, bis er zu Ende war. Dann erhob sie sich: „Haben Sie noch etwas für mich, Herr Krüß?"

„Nein, Sie können zu Tisch gehen", sagte er nun wieder ganz ruhig.

Auf der Treppe blieb sie einen Augenblick stehen. Sie reckte ihre schlanke, kraftvolle Gestalt und holte tief Atem. Der böse, alte Mann da drinnen sollte ihr nicht die frohe Laune auch noch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0001

Auf die Abwehrversuche des Angegriffenen versetzte der Täter dem Briefträger einen Schlag mit dem Revolver ins Gesicht, der eine blutende Wunde zur Folge hatte. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen flüchtete der Täter, konnte jedoch von Passanten ergriffen und der Polizei übergeben werden. Sein Name ist noch nicht festgestellt.

Das Medium und die Briefmarken.

Drosts Tätigkeit.

Aschersleben. Der Hellseherprozeß, der sich vor einem Jahre am Schöffengericht Bernburg gegen den Lehrer Drost abspielte und der mit dessen Freisprechung endete. wird durch eine Gerichtsverhandlung in Halberstadt wieder ins Gedächtnis gerufen. Ein Eisenbahnkassenbote in Aschersleben war beschuldigt worden, einem Wildhändler, mit dem er im Briefmarkenaustauschverkehr steht, ein Auswahlheft mit wertvollen alten Briefmarken entwendet zu haben. Die Beschuldigung stützt sich darauf, daß ein Mann gesehen haben will, wie der Kassenbote ein Heft mit bunten Marken in seine Tasche steckte, als er für kurze Zeit das Zimmer verließ, in dem die Austauschverhandlungen stattfanden.

„Allerdings habe ich etwas in die Tasche gesteckt", rechtfertigte sich der Beschuldigte. „Aber das, was der Zeuge gesehen hat, war nicht das vermißte Heft, sondern mein Briefmarkenkatalog, und die Marken, die er darauf sah, waren nicht farbig, sondern schwarz." Aber man glaubte ihm nicht. Das Markenheft war und blieb verschwunden, und schließlich erhielt er eines Tages einen Strafbefehl von 100 M. wegen Diebstahls zugestellt. Sein Einspruch dagegen wurde abgewiesen und die Entscheidung des Amtsgerichts vom Landgericht bestätigt.

Der Wildhändler hatte den Lehrer Drost veranlaßt, mit seinem Medium nach Aschersleben zu kommen, um mit dessen Hilfe die Wahrheit zu erforschen. Das Medium machte Angaben, die den auf den Kassenboten fallenden Verdacht zu verstärken schienen, sich aber nicht bestätigten. Danach sollte das vermißte Markenheft in der inneren Rocktasche des Kassenboten eingenäht sein. Die Untersuchung seiner Kleider ergab jedoch nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür. Dasselbe Medium hatte, wie der Bernburger Prozeß ergab, in einer Reihe von Fällen Angaben gemacht, die sich in verblüffender Weise als richtig erwiesen. In anderen Fällen versagte es dagegen. Dieses gab dem verurteilten Kassenboten, dem überdies die Eisenbahn das Vertrauen entzog und kündigte, Veranlassung, die Wiederaufnahme des Prozesses zu betreiben, obwohl in dem ergangenen Urteil die Aussage des Mediums in keiner Weise in Betracht gezogen war. Der Prozeß kam nochmals zur Verhandlung vor der Strafkammer in Halberstadt und sie sprach ihn jetzt von der Anklage des Diebstahls frei.

Der im Drostprozeß als Sachverständiger vernommene Landgerichtsdirektor Dr. Hellwig-Potsdam, der die Möglichkeit des Hellsehens im Gegensatz zu anderen Sachverständigen entschieden bestritt und seinen Standpunkt temperamentvoll vertrat, war zu diesem Verfahren als Zeuge geladen. Auch diesmal wieder brach er eine Lanze ge[illegible] ihm als gemeingefährlich bekämpfte Kriminaltelepathie, die, wenn auch nicht unmittelbar, so doch indirekt auf die Verurteilung des Angeklagten gewirkt habe.

Das Ende der Fliegerschule.

Magdeburg. Die hiesige Fliegerschule, die zurzeit 40 Schüler hat, wird in den nächsten Tagen geschlossen. Die Weiterführung des Betriebes in Magdeburg ist aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich, da ja nach den neuen Pariser Vereinbarungen solche Schulen nicht mehr vom Staate unterstützt werden dürfen. Bereits am nächsten Sonntag werden sich Schüler und Lehrer mit einem großen Schaufliegen von Magdeburg verabschieden und zum Teil nach Staaken bei Berlin übersiedeln.

Spatzentod.

Jersleben (Altmark). Die Sperlinge, die hier in großen Massen auftraten, haben durch den letzten Hagelschlag schwer gelitten. Zu Hunderten lagen sie, nachdem Sturm und Unwetter vorübergezogen waren, in den Straßen und Gärten unter den Bäumen tot da. Unter dem Walnußbaum des Besitzers Gustav Brandt wurden allein 84 Sperlinge, junge und alte, tot am Boden gefunden. Das kennzeichnet die Gewalt, mit der das Unwetter hier gehaust hat.

Schraplau. (Das Fest der goldenen Hochzeit) beging jetzt in Frische und Rüstigkeit das Stellmachermeister Wilhelm Dreßlersche Ehepaar. Das Jubelpaar erfreut sich im Orte großer Beliebtheit, was die vielen Glückwünsche und Gratulationen, die ihm anläßlich der Feier zuteil wurden, beweisen.

Teutschenthal. (Ertrunken) ist am Montag gegen Abend der von hier stammende Arbeiter D. im sogenannten Musikantenteich am Bahnhof Teutschenthal. Der Arbeiter versank plötzlich vor den Augen seines Kindes. Die Leiche konnte bis heute noch nicht gefunden werden. Als Todesursache wird Herzschlag vermutet.

Eisleben (Lutherstadt). (Ernennung.) Der Lehrer Ernst Wagner an der hiesigen Knabenvolksschule ist durch Verfügung der Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen in Merseburg, zum Konrektor ernannt worden.

Könnern. (Auszeichnung.) Im Anschluß an eine Besichtigung unserer bewährten Freiwilligen Feuerwehr durch den Kreisbrandmeister Eberlein und den Kreisverbandsvorsitzenden Perlitz, wurde unserm Bürgermeister Twiehaus-Wiele das vom Preußischen Landes-Feuerwehr-Verbande gestiftete Ehrenzeichen für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen überreicht.

Wettin. (Der Verkehrsverein) bewilligte eine namhafte Summe zur Herstellung des Films „An der Saale hellem Strande", in dem auch Stadt und Burg Wettin genügend Berücksichtigung finden.

Freyburg. (Die Sammlung für die Zeppelin-Eckener-Spende) hat ein befriedigendes Ergebnis gebracht. Durch den Verkauf von Zeppelin-Abzeichen kamen 506 M. ein.

Freyburg. (Hartobstverpachtung.) Der diesjährige Hartobstanhang wurde am Mittwoch im Ratskeller verpachtet. 504 M. war der Erlös sämtlicher Plantagen. Der Erlös des Vorjahres 486 M.

Nißmitz. (Jagdverpachtung.) Am Mittwoch wurde im Blaubachschen Lokal die Jagd der Gemeinde öffentlich meistbietend verpachtet. Die drei Bestbietenden waren F. Schöne, Fleischermeister in Freyburg, Elsner in Merseburg, Moritz Hädrich, Plantagenbesitzer in Freyburg.

Gera. (Im Tode vereint.) Das Motorradunglück in Hilpoltstein hat ein weiteres Opfer gefordert. Die Gemahlin des verunglückten Opernsängers Theo Klein-Erl ist wenige Tage nach dem Unfall ihren schweren Verletzungen erlegen.

Blankenburg. (Die herzogl. Familie) hat sich von hier nach Gmunden begeben, um dort während der Schulferien der beiden ältesten Söhne Aufenthalt zu nehmen. Die Rückkehr ist für Anfang August geplant. Der Herzog erledigte in den letzten Tagen seines hiesigen Aufenthaltes mit dem Geheimen Hofrat Professor Pfeifer von der Technischen Hochschule Braunschweig verschiedene Baufragen im Schloß, mit dessen Instandsetzung Ende Juni begonnen wurde.

Bad Bibra. (Die Eröffnung und Weihe des städt. Schwimmbades), das schon während der Bauzeit sich eines lebhaften Besuches aus der Stadt und Umgebung erfreute, erfolgt nunmehr im Beisein der städtischen Behörden und geladenen Gäste unter gleichzeitiger Abhaltung eines lehrreichen Werbeschwimmens des Nordostthür. Turngaues (D. T.) am Sonntag, 1 August d. J., und **nicht**, wie unzutreffend verbreitet wurde, am 25. d. M. Es werden interessante Leistungen im Schwimmen, Springen, Tauchen usw. erstklassiger Schwimmer und Schwimmerinnen aus Halle, Naumburg, Kösen usw. bei den Klängen unserer Badekapelle geboten werden.

Sangerhausen. (Schlageter-Gedenkstein.) Die hiesige Bruderschaft des Jungdeutschen Ordens beabsichtigt am Bahnhof Riestedt einen Schlagetergedenkstein zu errichten Die Einweihung soll am 5. September stattfinden.

Leuna. (Lebensretter.) Unter eigener Lebensgefahr rettete der Maurer Gustav Hoffmann aus Alt-Rössen am Montagabend an der Rössener Fähre ein junges Mädchen vom Tode des Ertrinkens, indem er der bereits Versinkenden in voller Kleidung nachsprang und die Untergegangene durch Untertauchen erfaßte. Als sie sich fest an ihn anklammerte, riß er sich von dem Mädchen los, erfaßte es dann beim Kopfhaar und schwamm, das Mädchen hinter sich herziehend, dem Ufer zu, wo er mit mehreren jungen Leuten Wiederbelebungsversuche machte, die von Erfolg gekrönt waren.

Burgwerben. (Leichenlandung.) Der Arbeiter Paul Meißner, in Beuditz bei Weißenfels wonhhaft, der am Sonnabend, dem 17. Juli, mit einem Kahn von Beuditz nach der Papierfabrik überfuhr, war dem Wehr an der Badeinsel zu nahe gekommen, wurde vom Strudel erfaßt und über das Wehr getrieben, wo er ertrank. Am 21. Juli, vorm. ½11 Uhr, wurde seine Leiche bei Burgwerben gelandet. Man brachte sie nach Halle in das Krematorium zur Einäscherung.

Mücheln. (Bezirksversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.) Zahlreich waren die Mitglieder aus allen Ortsgruppen der Einladung für Dienstag nach dem Schützenhaus gefolgt. Die neue Bezirksleiterin Frau von Helldorff-St. Ulrich gedachte in ihrer Begrüßung der verstorbenen Leiterin Frau Luise Bach-Eptingen, mit der eine tatkräftige, hochherzige Frau der Sache des Vaterländischen Frauenvereins entrissen worden ist. Frau Hummel-Altenburg, sprach in einem dreistündigen glänzenden Vortrag über „Deutsches Frauenleben in Vergangenheit und Gegenwart". Ihre Darstellung der sittlichen und rechtlichen Stellung der Frau im Laufe der Jahrhunderte gipfelte in einer umfassenden Kritik der Frauenbewegung. Was sie der Frau gebracht und was sie ihr geschadet, wußte sie mit vielen Beispielen zu belegen, und sie wußte auch zu zeigen, welchen Weg das Frauentum zu gehen hat, um nicht sich selbst aufzugeben.

Siersleben. (Sänger vom Hallischen Stadtsingechor.) Ein seltener Genuß wurde am Montag abend den Einwohnern von Siersleben und Umgebung geboten. Sieben junge Sänger (Knaben und Jünglinge) des Stadtsingechors in Halle, die auf einer Ferienwanderung begriffen sind, gaben im Garten des Klausingschen Lokals ein kleines Gesangskonzert, das trotzdem nichts vorher bekannt war, sehr guten Besuch fand. Es war staunenswert, was die jungen Leute in bezug auf künstlerischen Vortrag einfacher schlichter Volkslieder leisteten. So etwas war hier noch nicht gehört worden. Sämtliche Jungen fanden Freiquartiere für die Nacht.

Weißenfels. (Bubenstreich.) Ein unbekannter Täter hat in das Kurbelgehäuse des Lastautos der Firma Steingrüber auf deren Grundstück grobkörnigen Zucker gefüllt, in der Absicht, die Oelleitung zu verstopfen und Kolben und Zylinderwände durch die im Oel schwer löslichen Zuckerkristalle zu zerstören. Schon vor einigen Wochen ist der gleiche Streich ausgeführt und der Firma dadurch großer Schaden verursacht worden.

Artern. (Die Stadtverordnetenversammlung) beschloß, zur Erweiterung des Krankenhauses eine Anleihe von 10 000 Mark aufzunehmen, der Kreis gewährt außerdem eine Beihilfe von 10 000 Mark.

Wolfersdorf b. Weida. (Auf seltsame Weise) büßte hier der 51jährige Bahnwärter Fischer sein Leben ein. In einer Wanne gondelte er in dem durch das Hochwasser entstandenen See am Bahnviadukt zwischen Gauern und Seeligstädt umher. Dabei kippte die Wanne plötzlich um und Fischer ertrank, obwohl das Wasser nur eine Tiefe von 1,70 Meter hatte.

Neudorf (Harz.) (Schützenfest.) Vergangenen Sonntag und Montag fand das diesjährige Schützenfest statt. Der Schützenverein hatte, wie auch in den vergangenen Jahren, Wert darauf gelegt, die Feier als Volksfest auszugestalten. Schützenkönig wurde Herr Christian Eisfeld, der bereits vor 4 Jahren als bester Schütze beim Königsschießen gefeiert wurde. Beim Preisschießen erlangten die ersten Preise: 1. Herr Ernst Bethge-Dankerode, 2. Herr Steiger Krause-Straßberg, 3. Herr Gotthilf Bilke-Rinkemühle.

Weimar. (Um am Macherlohn zu sparen ...) Die Thüringische Regierung hat beschlossen, gegen den zurzeit beurlaubten Weimarer Oberstaatsanwalt Frieders ein neues Disziplinarverfahren einzuleiten, weil Frieders sich von Gefangenen Anzüge für ganz geringen Macherlohn anfertigen ließ.

Keuschberg. (Auszeichnung eines Lebensretters.) Durch Berghauptmann Cleff-Halle erfolgte im Salzamtsgebäude im Beisein von Oberbergrat Wolff die Auszeichnung des Zimmerpoliers Karl Deubel von hier. D. hatte am 20. Juni 1925 den Salinearbeiter Arlt aus Ostrau aus dem Solebehälter unter dem Gradierwerk vom Tode des Ertrinkens unter eigener Lebensgefahr gerettet. Er erhielt die silberne Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr.

Bad Sulza. (Das Fortbestehen des Technikums.) Durch Verlegung einer auswärtigen Anstalt mit etwa 200 Schülern nach Bad Sulza wird das Fortbestehen des Technikums in der seitherigen Weise sichergestellt. Die Verhandlungen darüber sind bereits zum Abschluß gelangt Damit erledigen sich die Bemühungen Bad Sulzas um eine Bauschule.

Hergisdorf. (Freigabe des Denkmalplatzes.) In der letzten Gemeindevertretersitzung wurde der seit einem Jahre bestehende Gegensatz zwischen Gemeindevertretung und Denkmalsausschuß wegen Ueberlassung des Platzes vor dem Hause des Herrn Dr. Ruffing zur Errichtung eines Ehrenmals für die im Weltkriege Gefallenen im Sinne der Denkmalsfreunde beseitigt. Mit sechs gegen drei Stimmen wurde beschlossen, den Platz dem Ausschuß zu überlassen. Außerdem bewilligte die Vertretung einen vorläufigen Gemeindezuschuß zum Denkmalsbau von 200 RM. Damit ist die Verwirklichung des Ehrenmalbaues einen großen Schritt näher gerückt.

Hergisdorf. (Von der katholischen Schule.) Wegen Rückgangs der Kinderzahl an der katholischen Schule des Gesamtschulverbandes Hergisdorf wurde Lehrer Waldhelm von der Regierung in Merseburg nach Bitterfeld versetzt. Die bisher dreiklassige Schule wird nun zur einklassigen Schule.

Briefkasten.

L. We. Da der Betrag von 5500 GM. höher ist, als ihre mutmoßliche Aufwertungsforderung betragen würde, bedeutet die Bereitwilligkeit, diese Summe zu zahlen, ein Schuldanerkenntnis und bedarf der schriftlichen Form. Da diese vorliegt, ist weiteres, wie etwa notarielle Beurkundung, nicht erforderlich.

Cl. H. Das evangelische Konsistorium der Provinz Sachsen teilt zu der unlängst im Briefkasten erteilten Auskunft über Kirchensteuerpflicht mit, daß gemäß wiederholter Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts eine Ehe, bei der ein Ehegatte überhaupt keiner Religionsgemeinschaft angehört, während der andere [illegible] Mischehe im Sinne des § 5 des Kirchensteuergesetzes anzusehen ist. Danach ist eine Ehefrau, die kein eigenes Einkommen versteuert, sondern mit von dem Einkommen des Ehemannes lebt, auch dann zur Kirchensteuer heranzuziehen, wenn der Ehemann aus der Kirche ausgeschieden ist, und zwar hat sie bzw. ihr Ehemann für sie die Hälfte derjenigen Kirchensteuern zu zahlen, die der Mann zu zahlen hätte, wenn sie beide der Kirche angehörten.

Geschäftsverkehr.

Rauchen oder nicht rauchen! Mancher Raucher ward durch minderwertige Zigaretten zum Nichtraucher und umgekehrt hat mancher, der früher keinen Gefallen am Rauchen finden konnte, jetzt helle Freude an seiner ihm unentbehrlichen Zigarette, die an allem teilnimmt, an Liebe und Leid, an süßem Nichtstun und an emsigem Schaffen. Man muß eben die richtige Marke wählen: Nimm Greiling Schwarz-Weiß, die 4 Pf. Zigarette, von köstlichem Wohlgeschmack.

---

in der freien Zeit nehmen. — Im Aufblicken sah sie sich plötzlich einem Herrn gegenüber, der, unbemerkt von ihr, dem Aufzug entstiegen war. Sie fühlte seine hellen Augen wie erfüllt von einer großen Freude auf sich ruhen und senkte die ihren über die in Glut getauchten Wangen.

Vergessen war Friedrich Krüß, der Grobian, — sie sah plötzlich wieder Susi Peters an der Seite dieses jungen Herrn davonfahren und hatte sich im selben Augenblick auch schon in der Gewalt. Ohne noch einen Blick nach dem Fremden zu werfen, ging sie ruhig und langsam die Treppe hinab.

Als sie zu Hause ihre Stube betrat, sah sie auf ihrem Tische ein großes Kuvert liegen, das als Absender die Gerichtsschreiberei ihrer Heimat trug. Verwundert öffnete sie es und konnte nicht fassen, was darinnen stand. Jetzt nur einen Menschen haben, dem du dieses Glück, diese Freude entgegenjubeln könntest — — wünschte sie. „Fünftausend Mark soll ich erben!" flüsterte sie. „Ach, ihr beiden gütigen Menschen, wie soll und kann ich euch das nur danken!"

Das Testament des kinderlosen Weißhauptschen Ehepaares war erst jetzt eröffnet worden, und liebevoll wie zu ihren Lebzeiten hatten sie auch nach ihrem Tode für die ihnen so lieb gewordene Christine gesorgt.

Die Stube wurde dem jungen Menschenkind in seiner großen Freude zu eng, und sie wollte eben zu Frau Twesten in die Küche eilen, um dieser die so freudige Botschaft mitzuteilen. Doch an der Schwelle stockte ihr Fuß — es war wohl besser, diese Tatsache niemandem zu berichten, der sie nicht unbedingt wissen mußte, riet ihr da ihr so stark ausgeprägter praktischer Sinn. Sie kehrte um, schloß die Türe hinter sich ab und verwahrte vorsichtig das Schreiben in einer kleinen eisernen Kassette — einem Geschenk Theresens, als sie in die „gefährliche" Fremde abreiste.

Sie war nun reich für ihre Begriffe, und es überkam sie ein Gefühl unendlicher Sicherheit, die ihr das kleine Vermögen gewährte. Von freudiger Genugtuung erfüllt ging sie zurück nach dem Alsterdamm und mußte daran denken, wie unsäglich arm und verlassen sie noch vor wenigen Wochen diesen selben Weg gekommen war. Sie mußte fast lachen, als sie jetzt an den mürrischen Chef dachte, und wie er sie heute früh hart angelassen hatte. — Das war nun alles nicht mehr so schlimm für sie, denn sie war ja nun nicht mehr die bettelarme Waise, sie hatte jetzt festen Grund unter den Füßen!

Froh lächelnd ging sie ihres Weges und merkte plötzlich, wie sich wieder Wünsche und Hoffnungen in ihr zu regen begannen, die ihren jetzigen Wirkungskreis weit überschritten.

Eines Vormittags trat bei Herrn Krüß ein großer weißhaariger Herr mit frischem roten Gesicht ein, bei dessen Anblick Christine sich sogleich tief über ihre Arbeit beugte.

Er war laut und fröhlich hereingekommen und hatte dem Chef vertraulich auf die Schulter geklopft: „Halloh, Friedrich, alter Knabe — leg mal die Schreiberei jetzt beiseite und komm' mit zu Pfordte. Ich habe da ein paar Kanadier sitzen, mit denen du ins Geschäft kommen mußt. — Das Auto steht unten, wir fahren gleich hin."

„Wird ja was Rechtes sein", brummte Krüß, erhob sich aber doch sogleich, um für seine Abwesenheit einige Anordnungen zu treffen.

Währenddessen wanderte Ernst Stoewing, den Christine auf den ersten Blick als Susis Onkel von seinem Besuche im Waisenhaus her wiedererkannt hatte, mit leisem Summen im Zimmer auf und ab. Im Vorüberschreiten traf sein Auge auch einmal die emsig arbeitende Christine, und er hatte die Empfindung, daß er dies Gesicht schon einmal irgendwo gesehen haben müsse. Auch als er schon neben Krüß die Treppe hinunterstieg, plagte ihn noch immer die Erfolglosigkeit seiner Bemühungen, Christinens Gesicht irgendwo in seiner Erinnerung unterzubringen.

Kurz vor Beginn der Börse erschienen die beiden Herren in Begleitung zweier Fremder wieder im Kontor, und Christine bemerkte an ihrem Chef eine Lebhaftigkeit und frohe Laune, wie sie sie bisher noch nie bei ihm gesehen hatte. Da mag wohl ein gutes Geschäft gemacht worden sein, dachte sie.

„Herr Berger," rief der Chef jetzt in den Nebenraum, „bringen Sie doch mal unsere Australien-Kontrakte." Und zu Christine in fast mildem Tone: „Sie bearbeiten, bitte, sogleich zwei Kontrakte in französischer und englischer Sprache mit den nötigen Aenderungen, die Ihnen Herr Stoewing" — er machte sogar eine vorstellende Bewegung nach dem alten Herrn — „freundlich diktieren wird. Herr Berger wird inzwischen den Herren die gewünschten Informationen geben. Ich muß leider unbedingt heute zur Börse, meine Herren, und sehe Sie ja dann am Abend bei mir wieder", wandte er sich in fließendem Englisch an die beiden Kanadier.

„Oh, please, Sir, bussiness is bussiness", lachte der eine über das ganze frische Gesicht, und beide schüttelten Krüß herzhaft die Rechte. Breit und behaglich ließen sie sich dann neben dem Prokuristen in den Klubsesseln nieder, ihn mit harmlosen Gesichtern schlau und vorsichtig aushorchend.

Drüben am Fenster stand Ernst Stoewing und blickte auf Christinens braunen Scheitel herab. Sie schrieb unter seinem forschenden Blick mit großem Eifer, ohne einmal aufzusehen, und merkte nicht, wie es auf einmal sonnig in den Zügen des Mannes aufleuchtete. Jetzt beugte er sich zu ihr herab und sagte: „Bitte, wollen Sie diese letzte Bemerkung ändern, Fräulein ...?"

„Berthold", kam es ruhig von Christinens Lippen.

„Na sehen Sie, warum haben Sie mir das nun nicht gleich gesagt, anstatt mir altem Manne soviel Kopfzerbrechen zu machen?" Dann streckte er ihr mit einer gütigen, herzlichen Bewegung die Hand hin und sagte:

„Da wird sich aber Susi freuen, mal wieder mit jemandem von ihrer Kindheit plaudern zu können. Sie müssen bald zu uns kommen, liebes Fräulein."

„Sehr gütig, Herr Stoewing," erwiderte Christine ernst.

Wohlgefällig blickte der alte Herr auf das schlanke, ihm schon damals so sympathisch erschienene junge Mädchen.

„Nun, Sie scheinen ja keine allzugroße Freude über ein Wiedersehen mit Susi zu empfinden," drohte Stoewing lächelnd mit dem Finger.

Da schlug Christine die großen Augen so warm zu ihm auf, und ihre Stimme klang um vieles weicher, als sie sagte: „Ich würde mich unendlich freuen, die kleine Susi wiederzusehen, die ich liebte wie eine Schwester. Aber ich weiß nicht, wie das Fräulein Peters jetzt über solch ein Wiedersehen denken mag, Herr Stoewing."

„Nicht anders als ihr alter Onkel, mein liebes Kind. Sie haben sozusagen aus einer Milchflasche zusammen getrunken und wissen nun nicht, welche Freude das dem Mädel machen wird, Sie wiederzusehen?" — Und in ernsterem Tone: „Ich hoffe sogar, Sie werden Susi eine recht gute Freundin sein, Fräulein Berthold. Es schwirren da eine Menge Dämchen um sie herum; junge, verwöhnte Dinger, die mir die Kleine ganz verdreht machen. Also" — er hielt ihr seine Hand hin — „Sie kommen, sobald es Ihnen Ihre Zeit erlaubt!"

Zögernd erst schlug Christine ein. Aber dann breitete sich eine große Freude über ihr Gesicht und ergoß sich in ihre strahlenden Augen, als sie sagte: „Ja, ich werde Susi bald besuchen."

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0002

Turnen, Sport und Spiel

Großes Radrennen im Stadion.

Die zu den Radrennen am 25. Juli vom Bezirk Halle des Bundes Deutscher Radfahrer getroffenen Vorbereitungen und Verbesserungen der Einrichtungen im Stadion sind nahezu vollendet und gewährleisten einen hervorragenden Sportbetrieb, wie ihn sich der Wettfahrausschuß zur Aufgabe gemacht hat. Die neue Signaleinrichtung, die für das 2er Mannschaftsfahren bestimmt ist, wird jederzeit Fahrer und Zuschauer über den Stand und die Vorgänge im Rennen unterrichten; man hat nur die Bestimmungen anzusehen und ist sogleich orientiert. Diese Einrichtung schließt jeden Zweifel im Rennen bei Ueberrundungen und eventuellen Unfällen aus und führt zu einem einwandfreien Ergebnis.

Von den Nachmeldungen sind nur noch zwei Mannschaften zugelassen worden, da die Möglichkeit vorliegt, daß einige Mannschaften nicht antreten können, so daß die zum Rennen zugelassene Zahl 10 nicht überschritten werden wird. Das Eröffnungsrennen „Der erste Schritt“, offen für Fahrer, die noch keinen Preis im Bahnrennen gewonnen haben, wird in 3 Vorläufen und einem Entscheidungslauf gefahren, um auch dem Nachwuchs Gelegenheit zur Entfaltung seines Könnens zu geben und mit der Rennbahntechnik vertraut zu machen.

Das Hauptfahren,

das für Fahrer des Landesverbandes Sachsen offen ist, ist ein reines Fliegerrennen und wird unsere besten Flieger an den Start bringen. Diese Art Rennen, die gute Renntechnik verlangen, sind für den Kenner ein Genuß. Durch 4 Vorläufe, 2 Zwischenläufe und einen Entscheidungslauf muß sich der Sieger arbeiten, um den wohlverdienten Erfolg zu erringen. Die sportlich den Höhepunkt bildende Meisterschaft über 25 Kilometer um einen Herausforderungspreis wird voraussichtlich ein Zweikampf zwischen R.C. Deutschland und dem C.H.H. werden; will doch der C.H.H. die bei der Gaumeisterschaft erlittene Niederlage wieder wettmachen, da ja der Silberpokal die höchste Trophäe des Bezirks Halle ist. Damit das Tempo bei diesem langen Rennen nicht erlahmt, ist ein Führungspreis ausgeschrieben worden, der dem die meisten Runden führenden Fahrer zufällt.

Das 2er Mannschaftsfahren, in dem sich beste auswärtige Klasse mit unseren erfolgreichsten Fahrern zum ersten Male in Halle messen wird, wird interessante Kämpfe bringen; wollen doch die Fahrer des Bezirks Halle zeigen, daß sie diese Konkurrenz nicht zu fürchten haben. Das Ausscheidungsfahren, das wegen seiner Beliebtheit im Programm mit aufgenommen ist, wird

das schnellste Rennen des Tages

werden, kann doch nur der in der Spitze liegende Fahrer auf Erfolg rechnen, da immer der Schlußmann ausscheiden muß. Da bei den scharfen Rennen nur die Besten auf Erfolg rechnen können, ist für die nicht placierten Fahrer ein Entschädigungsrennen vorgesehen, in dem sich diese noch einmal einen heißen Kampf liefern können.

Die herrlichen Ehrenpreise sind bei der Firma Glaßmann in der Gr. Ulrichstraße ausgestellt.

Schwimmsport.

Die Schwimmabteilung des Sportklub „Wacker“ Leipzig gegen Schwimmabteilung des H. F. C. „Wacker“ Halle.

Am Sonntag, dem 25. Juli, abends 6 Uhr, findet im Luisenbad ein Klubzweikampf obengenannter Abteilungen statt. Das geschickt zusammengestellte Programm verspricht einen interessanten Verlauf des Kampfes. Einzelrennen, Staffeln, Springen und ein Wasserballspiel werden dafür sorgen, daß jeder bestimmt auf seine Kosten kommen wird. Die Schwimmabteilung des H. F. C. Wacker tritt mit dieser Veranstaltung zum zweitenmal mit einem Schwimmfest an die Oeffentlichkeit. Allen Anhängern des Schwimmsportes kann der Besuch dieser Veranstaltung nur empfohlen werden, da ja bekanntlich die Schwimmabteilung des Sportklubs „Wacker“ Leipzig ausgezeichnete Kampfschwimmer hat.

Zweites Mitteldeutsches Sportfest

in Groß-Kayna.

Am übernächsten Sonntag veranstaltet der Sportverein von 1922 sein zweites nationales Sportfest, welches ein recht gutes Nennungsergebnis aufweist. Insgesamt sind 20 Vereine mit 170 Teilnehmern vertreten. In der Ausschreibung sind für Herren, Damen und Jugendliche 23 Einzelkonkurrenzen vorgesehen. Die Eintragungen für die Wettbewerbe machen zahlreiche Vorkämpfe notwendig. In den 100- und 200-Meter-Strecken hat Schluchter (Gr. Kayna) die besten Aussichten. Nicht allzuoft werden die 7500 Meter gelaufen. Hier haben Paff (Bitterfeld), Michael (Cröllwitz), Zeising (Wacker) die günstigsten Aussichten. Im Weitsprung werden nur Wegner (Halle 96) und Schluchter die 6-Meter-Grenze überspringen. Desgleichen wird der Gaumeister im Kugelstoßen beidarmig, Stabhochsprung und Fünfkampf voraussichtlich an erster Stelle landen. Der Dreikampf (100 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen bestarmig) wird Schluchter (Gr. Kayna), Gröber (Zeitz), Fischer (V. f. B.) im Endkampf sehen. Im Endlauf der 4×100-Meter-Staffel erwarten wir Fortuna Leipzig, Gr. Kayna und Halle 96.

Die Schwedenstaffel, offen für B.-C.-D.-Vereine, hat in dem Gastgeber, Neumark und PSV. Merseburg die Besten. Im Wettbewerb für Damen hat der V. f. L. Halle 96 die Hauptaussichten. Das 50 Meter Mallaufen wird zu einem Duell zwischen Frl. Kirchner (V. f. L. Merseburg) und Frl. Hein (Halle 96) werden. In der 4×100-Meter-Staffel haben die „Blauroten“ in V. f. L. Merseburg und Fortuna die schärfsten Gegner. Im Diskuswerfen ist die „Mitteldeutsche Meisterin“, Frl. Tettenborn (Halle 96), nicht zu schlagen.

Die „Alten Herren“ werden sich nur im 100 Meter Mallaufen messen. Arnhold (Groß Kayna) und Tschäcke (L. V. C.) kommen hier höchstwahrscheinlich nur für den ersten Platz in Frage. Recht spannende Kämpfe wird es auch in den Jugendklassen geben. Allein im 800-Meter-Lauf sind 23 Meldungen abgegeben. Wir nennen hier nur Heinecke (Gr. Kayna), Stiller 1, Baars (98) und Gabriel (Halle 96). Im Jahrgang 1912/13 wird der Veranstalter durch Sachse (Gr. Kayna) zu verdienten Siegeslorbeeren kommen.

Aus dieser Vorschau ist ersichtlich, daß die Zusammenstellung der Kämpfe mit viel Fleiß getätigt ist. Hoffentlich hat der Wettergott mit dem Veranstaler ein Einsehen, so daß dem rührigen Verein auch in diesem Jahre ein voller Erfolg erblühen möge.

*

Halle 96 beteiligt sich am Sonntag mit einer 4×100-Meter- und 3×1000-Meter-Staffel in Dessau. Storz und Bauer starten außerdem noch in Einzelkonkurrenzen.

Kreismeisterschaftskämpfe im Volksturnen

und Sommerspiele beim 12. Thür. Kreisturnfest in Jena am 23. bis 25. Juli.

Die Meisterschaftskämpfe im Volksturnen und Sommerspiele werden zweifellos mit die Höhepunkte des 12. Thür. Kreisturnfestes in Jena bilden. Die bei den Gaugruppenkämpfen erreichten Ergebnisse berechtigen zu den Hoffnungen, daß es in Jena zu äußerst scharfen Kämpfen mit guten Resultaten kommen wird.

Im 100-Meter-Lauf wird die Entscheidung wieder zwischen **Heimer-Halle und** Mann-Altenburg liegen. Richter-Gera und Bolenz-Erfurt dürften die nächsten Plätze belegen.

Die 200 Meter werden Mann-Altenburg nicht zu nehmen sein, wenn auch Heimer-Halle und Holland-Steinbach Hallenberg in den Ausscheidungskämpfen bessere Zeiten erzielten.

400 Meter. Ein Schmerzenskind der Turner. Die bei den Gaugruppenkämpfen gelaufenen Zeiten sind alle sehr schlecht. Siegling — Gothania-Jena wird hier kaum auf ernste Gegner stoßen.

Der 800-Meter-Lauf wird einen interessanten Endkampf zwischen dem ehemaligen Hochschulmeister Lutz-Meuselwitz und Hesse-Apolda bringen. Auch die beiden Löttels-Neu-Rössen werden mit bei der Spitze sein.

Die 1500 Meter sind gut besetzt. Prinzler-Wenigenjena, der im vergangenen Jahre im 5000-Meter-Lauf die Höchstleistung der D. T. unterbot, läuft diesmal diese Strecke mit. Nach den vorliegenden Ergebnissen lief er bisher auch die beste Zeit. Schnabel-Gothania Jena war ihm dicht auf den Fersen. Auch die Gaugruppe Nordostthüringen stellt hier gutes Material.

10000 Meter. Luthard Steinach dürfte nach den Ausscheidungskämpfen die meisten Aussichten auf den ersten Platz haben, jedoch sind Ueberraschungen nicht ausgeschlossen; denn Hertzsch-Altenburg und Jendricke-Möckerling sind befähigte Läufer und werden ihm den Sieg nicht leicht machen.

110-Meter-Hürdenlauf. Kummer-Suhl und Franke-1881-Weißenfels sind Anwärter auf den Kreismeistertitel.

Hochsprung. Mit 15 Nennungen ist mit am stärksten besetzt. Aus den Reihen der Teilnehmer ragen Grimm-Erfurt, Kummer-Suhl und Mell-Saalfeld hervoor.

Weitsprung. Franke-Weißenfels, der schon des öfteren Sprünge um die 7-Metergrenze herum zeigte, wird kaum zu schlagen sein. Mann-Altenburg, Müller-Ilmenau, Huhn-Neuhaus-Igelshieb werden um den zweiten Platz kämpfen.

Weithochsprung ist erstmalig unter den Bewerben. Falls Wedekind-Arnstadt seine famose Leistung von den Ausscheidungskämpfen wiederholt, dürfte er nicht zu schlagen sein.

Dreisprung. Franke-Weißenfels wird hier keine ernsthaften Gegner finden.

Im Stabhochsprung hat der 13. Kreis seine besten Leute Möbius und Jung verloren. Aus dem Nachwuchs sind als aussichtsreichste Teilnehmer zu nennen: **Plaul-Schmölln**, Stolze-Erfurt, Schöps-Apolda und Böhm-Beyer-Ernstthal.

Kugelstoßen best- und beidarmig. Hier wird der befähigte Langbein-Unterlind in bestarmig und Schlütter-Zella-Mehlis in beidarmig genannt.

Steinstoßen best- und beidarmig. Greiner-Lauscha, Bock-Schmiedefeld, Großmann-Sondershausen ragen aus der Masse hervor.

Diskuswerfen. Eine Voraussage ist schwer zu treffen, da bei den Ausscheidungskämpfen fast überall gleiche Ergebnisse erzielt wurden. Brembach-Roßbach, Bräutigam-Arnstadt und Döbrich-Sonneberg sind die aussichtsreichsten.

Speerwerfen. Hier ist wieder Langbein-Unterlind als erster Anwärter zu bezeichnen.

Schleuderballwerfen. Schwarz-Greiz-Pohlitz mit seinen 58-Meterwürfen hat hier nichts zu schlagen.

Schlagballweitwurf. Der vorjährige Kreismeister Blechschmidt-Ammendorf trifft hier auf scharfe Gegner. Müller-Ilmenau und Geißenheiner-Altenburg zeigten bei den Vorkämpfen gute Würfe.

Sechskampf 17 Teilnehmer und Zehnkampf 11 Teilnehmer. Langbein-Unterlind, Merkert-Apolda und Huhn-Neuhaus-Igelshieb werden sich in den Mehrkämpfen um die ersten Plätze streiten.

Die Schwedenstaffel, die im vergangenen Jahre nach hartem Kampfe eine Beute des Turnvereins Apolda war, wird auch in diesem Jahre spannende Kämpfe bringen. Altenburg, Apolda und **Halle** sind die Anwärter.

3×1000-Meter-Staffel. Meuselwitz mit seinem guten Schlußmann Lutz wird hier ein ernstes Wort mitreden.

Die 4×100-Meter-Staffel wird zum Schluß wieder ein Kampf zwischen **TV.-Halle** und Mtv.-Altenburg werden.

Spiele.

Die Spiele werden diesmal nach Punktsystem ausgetragen. Im **Schlagball der Männer** stehen sich gegenüber: Tschft. Greiz — Erfurter Tschft. — Tgd.-Heiligenstadt und TV. Jahn-Schmalkalden. Der Tschft. Greiz sollte es diesmal bei einigem Siegeswillen gelingen, Schmalkalden zu bezwingen.

Faustball der Männer. Mtv. Altenburg — Gef. TV.-Suhl — Mtv.-Erfurt und Tgd.-Mühlhausen. Der langjährige Kreismeister Mtv.-Altenburg wird hier, wenn auch nach schweren Kämpfen, seinen Titel behaupten.

Faustball der Aelteren. Ktv.-Gera — 1860-Eisenach — Mtv.-Erfurt und Mtv. Vater Jahn-Zeitz. Gera oder Erfurt? Auch hier wird schließlich der langjährige Kreismeister Mtv.-Erfurt knapp gewinnen.

Faustball-Turnerinnen Ktv.-Gera — Mtv.-Erfurt — Mtv. Vater Jahn-Zeitz und Tschft. Mühlhausen. Der Ktv.-Gera, der Bezwinger des vorjährigen Thür. Meisters Atg.-Gera sollte hier die Spitze für sich in Anspruch nehmen.

Mitteldeutschland bei den deutschen Meisterschaften.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine hat bereits jetzt seine Vertreter für die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften am 7. und 8. August in Leipzig nominiert. Es sind dies: 100 Meter: Wege, Büchner. 200 Meter: Wege, Büchner. 400 Meter: **Storz-Halle.** 800 Meter: Jacobs, Starke. 1500 Meter: Dr. Dähnert. 5000 Meter: Kirchner. Weitsprung: Hofmann. Hochsprung: Huhn. Kugelstoßen: Seraidaris, Dr. Luther. Diskus: Seraidaris, Dr. Luther. Speerwerfen: Koitzsch, Horlich. 110 Meter Hürden: Pflugbeil. 400 Meter Hürden: Allwardt. Stabhochsprung: Möbius. 3×1000-Meter-Staffel: Guts Muts Dresden.

Zorn-Halle gewinnt die Einzel-Bundesmeisterschaft.

16. Deutsches Bundeskegeln in Berlin.

Am Donnerstag wurden die Kämpfe um die Einzel- und Verbands-Bundesmeisterschaften zu Ende geführt. Zum Schluß gab es noch eine große Ueberraschung. Hahn-Thalheim, der bisher auf Asphalt die Führung hatte, wurde in letzter Stunde von Zorn-Halle mit 565 um zwei Holz von der Spitze verdrängt, eine harte Nervenprobe für beide, für Zorn besonders, der bis zur letzten Kugel sein ganzes Können einzusetzen hatte, um die glänzende Vorlage von Hahn zu überbieten. Der Besuch war wiederum recht gut.

Ergebnisse: Einzel-Bundesmeisterschaft (100 Kugeln). Bohle: 1. Roschild-Berlin 751 Holz; 2. Galke-Striegau 749. Schere: 1. Grünefeld-Uelzen 698 Holz; 2. Geiberger-Unterweser 696. Asphalt: 1. **Zorn-Halle 565 Holz;** 2. Hahn-Thalheim 563 Holz.

Es starteten auf Bohle 153, auf Schere 64 und auf Asphalt 180 Verbandsmeister. Verbands-Bundesmeisterschaft (1000 Kugeln). Bohle: 1. Kiel 7359 Holz; 2. Breslau 7322 Holz. Schere: 1. Halberstadt 6668 Holz; 2. Aachen 6606 Holz. Asphalt: 1. Planitz 5293 Holz; 2. Frankfurt a. M. 5219 Holz.

Es starteten auf Bohle 10, auf Schere 7, auf Asphalt 13 Gaumeister-Mannschaften. Wettkampf kombinierter Gaumannschaften (je Mannschaft 2000 Kugeln). Bohle: 1. Norddeutscher Gau 14 584 Holz. Schere: 1. **Mitteldeutscher Gau 13 367 Holz.** Asphalt: Mitteldeutschland führt mit 7762 Holz vor Gau Sachsen (Gau 1) mit 7738 Holz. Figuren-Meisterschaft (15 Kugeln). Bohle: Binder-Berlin mit 10 Kugeln erfüllt; Schere: Wolff jun.-Dortmund 8 Kugeln. Asphalt: Rat-Fürth und Bittner-Halberstadt je 15 Kugeln. — Senioren-Bundesmeisterschaft (50 Kugeln). Bohle: 1. Wichig-Altona und Greve-Hamburg je 367 Holz. Schere: 1. Hollerbach-Berlin 321 Holz. Asphalt: 1. Lantzsch-Dresden 266 Holz.

Ehrenbahn (10 Kugeln). Bohle: 1. Hellge-Altona 82 Holz. Schere: 1. Ritges-Düsseldorf 72 Holz. Asphalt: 1. Böhm-Braunschweig 65 Holz.

Der Senat der Deutschen Hochschule für Leibesübungen.

In seiner zweiten Semestersitzung hielt der Senat der Deutschen Hochschule für Leibesübungen unter Leitung des Rektors, Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Bier, aus räumlichen Gründen eine Beschränkung der Aufnahme für das Wintersemester auf 30 Neuaufnahmen für männliche und 15 für weibliche Studierende für notwendig. Anmeldetermin ist der 31. Juli, Prüfungstermin der 1. September. Der Bau des Hochschulruderhauses geht seiner Vollendung entgegen. Die Hälfte des Hauses wird der Berliner Universität zur Verfügung gestellt. Auf Antrag des Deutschen Gymnastikbundes genehmigte der Senat die Einrichtung eines Institutes der Gymnastik im Rahmen der Abteilung Uebungslehre.

Die Amerikariege der D. T. beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident empfing gestern die Amerikariege der Deutschen Turnerschaft, die ihm durch den ersten Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Herrn Professor Dr. Oskar Berger, vorgestellt wurde. Der Reichspräsident ließ sich von der sechswöchigen Reise, die die deutschen Turner zum Bundesturnfest in Louisville und nach den größten Städten der Vereinigten Staaten, u. a. Washington, wo sie vom Präsidenten Coolidge empfangen wurden, geführt hat, berichten und beglückwünschte sie zu der Anerkennung, die dem deutschen Turnen allenthalb auf der Reise gezollt worden ist.

Zwei deutsche Kanalschwimmer.

Die Durchquerung des Aermelkanals ist, seitdem dem englischen Kapitän Webb am 24. August 1875 dieses schwierige Unternehmen zum ersten Male glückte, das Streben vieler Landstreckenschwimmer der verschiedensten Nationen gewesen. In letzter Zeit werden auch von einigen deutschen Schwimmern eifrige Vorbereitungen getroffen und schon die nächsten Wochen sollen uns den Kanalangriff eines Deutschen bringen.

Der Norddeutsche Otto Kemmerich-Hulum wird sich Ende Juli von Kiel aus nach der französischen Küste begeben. Die Leitung der Expedition liegt in den Händen von Direktor Gutmacher-Kiel, der im vorigen Herbst die deutsche Hilfsexpedition mit dem neuartigen Tiefseetauchapparat zur Hebung des im Kanal gesunkenen Unterseebootes angeführt hat. Kemmerich hat bereits im vergangenen Jahre den Beweis erbracht, daß er für die gewaltige Aufgabe der Kanaldurchquerung bestens gerüstet ist, indem er von der Insel Fehmarn nach Warnemünde ohne Begleitung im heftigsten Sturme die 60-Km.-Strecke bezwang.

Auch der deutsche Strommeister Ernst Vierkötter hat seit mehr als einem Jahre ein Spezialtraining aufgenommen mit dem Kanalangriff als Endziel. Er will sofort nach Erledigung der deutschen Schwimmeisterschaften am 2. August in Düsseldorf, vorausgesetzt, daß bis dahin die Finanzierung sichergestellt ist, an das große Wagnis herangehen.

Französische Pferde in Baden-Baden.

Nach Aufhebung des Boykotts der ehemaligen Feindstaaten bahnen sich auch im Rennsport wieder zwischen Frankreich und Deutschland freundschaftliche Beziehungen an. Das kommt jetzt beim Nennungsschluß für das Rahmenprogramm der internationalen Baden-Badener Rennwoche zum Ausdruck. Es gingen zahlreiche Meldungen des französischen Rennstallbesitzers M. Tillement ein, der vor dem Kriege seinen Stall stets in Deutschland gehabt und seine Pferde vom Trainer K... arbeiten ließ

Vorschau auf Grunewald.

Das Fervor-Rennen hat am Sonnabend als Zugnummer des interessanten Programms zu gelten. Der Altefelder Großinquisitor steht auch in dieser Fliegerprüfung wieder vor den besten Aussichten. Interessant ist der Start von Wachholder über eine kurze Distanz. Der Dreijährige war im Derby nicht auf der Höhe, vielleicht zeigt er hier unvermutete Fliegerqualitäten. Im Fabula-Rennen treffen die dreijährigen Stuten aufeinander. Der Stall Oppenheim hat sowohl mit Ich dien als auch mit Odaliske die besten Aussichten. Die gut besetzten Rennen der Zweijährigen erheben ebenfalls Anspruch auf höheres Interesse.

Unsere Voraussagen: 1. Senow — Mädchentraum; 2. Feenkönigin — Burgbrohl; 3. Patrizier — General Höfer; 4. Großinquisitor — Wachholder; 5. Orgel — Athanasie; 6. Stall Oppenheim — Sigtuna; 7. Faustinus — Calantuomo.

Kilometer- und ADAC-Bergrekord.

Die Schnelligkeitsprüfungen, die der ADAC. am 31. Juli und 1. August bei Freiburg i. Br. veranstaltet, haben allseitig außerordentlich reges Interesse gefunden; die Anzahl der Meldungen ist ständig im Wachsen begriffen. Schon jetzt verzeichnet die Liste 96 Meldungen, davon 40 Motorräder, 18 Motorräder mit Beiwagen, 4 Cyclecars, 18 Sportwagen und 7 Rennwagen. Die Elite unserer Wagen- und Motorradfahrer wird sich an den beiden Tagen im Schwarzwald ein Stelldichein geben.

Ertl bei Bayern-München.

Der bekannte internationale Torhüter Ertl (Wacker-München) hat seinen alten Verein verlassen, um im Herbst für den süddeutschen Meister Bayern-München zu spielen.

Neuer Schwimmrekord. Im Stadtbad zu Ruhrort unternahm **Robert Dahlem** unter offizieller Kontrolle mit Erfolg einen Angriff auf den von ihm mit 1 : 11.2 gehaltenen deutschen Rekord im 100-Meter-Seiteschwimmen. Der Ruhrorter durchschwamm die Strecke in 1 : 0,9 und schuf damit eine neue deutsche Bestleistung.

Vereinsnachrichten.

Wacker-Halle. Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr in Mars-la-Tour stattfindende Jahreshauptversammlung aufmerksam. Unentschuldigtes Fehlen wird bestraft.

Sp.-V. „Borussia“. Unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern zur Kenntnis, daß unser Sommer- und Kinderfest am Sonntag, 25. Juli, in Sanssouci stattfindet. Wir laden hiermit herzlichst ein.

Sportverein 98. Am kommenden Sonnabend nachmittag und Sonntag vormittag werden alle dienstfreien Mitglieder (einschl. Junioren und Jugend) gebeten, zur Pflichtarbeit auf unserem Sportplatz zu erscheinen. Der bevorstehende Beginn der neuen Spielzeit erfordert Beschleunigung einiger besonderer Arbeiten, u. a. Herstellung der Ost-Zuschauerterrasse. Vor Fertigstellung derselben ist jedenfalls die Benutzung unseres großen Wettspielfeldes ausgeschlossen. Es liegt deshalb im ureigensten Interesse aller Spieler und Mitglieder, sich an dieser dringend notwendigen Arbeit restlos zu beteiligen.

Sportverein 98. Unser Sommer- und Kinderfest beginnt am kommenden Sonntag 3 Uhr nachmittags. Der Vorstand erwartet zahlreiche Beteiligung. Für die Schieß- und Kegelbahn ist die Stiftung von Preisen erwünscht.

Giebichensteiner Sportverein. Wir machen unsere Mitglieder und Gäste nochmals auf unser am kommenden Sonntag, dem 25. Juli, im Gasthof zum Mohr stattfindendes Sommerfest aufmerksam. Am Dienstag, dem 27. Juli, abends 8 Uhr findet im Mohr eine Sitzung der Schiedsrichter und die es werden wollen, statt.

Giebichensteiner Sportverein. Sonntag vormittag 10,30 Uhr außerordentliche Generalversammlung. Unbedingtes Erscheinen wird zur Pflicht gemacht.

Kaufm. Turnverein, E. V. Das Standquartier des Vereins zum Kreisturnfest in Jena, ist Restaurant zum „Rollendorfer Hof“, wo alles Nähere zu erfahren ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anwendung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Rühriger Vertreter
gegen Fixum u. Provision, technisch gebildet, in der Autobranche von Halle und Umgegend gut eingeführt, sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift unt. W. 21652 an die Exped. dieser Zeitung.

Jüngerer, tüchtiger
Herren-Friseur
und Bubikopfschneider für sofort oder später gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter A. 11682 an die Geschäftsstelle.

Händler
erhalten in Kommission gangbaren Hausierschlager. Ueber 100 Proz. Nutzen. Offert. an Engros-Versand Tauer, Cöllme 12 bei Zappendorf. (10 Pfg. Rückporto)

Einen ledigen
Schweizer
zum baldigen Antritt gesucht
Dittmar, Reidewitz bei Friedeburg a. S.

Friseur-Gehilfe
sofort gesucht.
Wilhelm Enke, Wippra, Südharz.

Jüngerer, fleißiger, ordentlicher
Bäckergeselle
zum 25. Juli gesucht. Offert. unt. A. 11665 an die Geschst. erbeten.

Für den
Stroh-Einkauf
suchen wir
ortsansässige Persönlichkeit,
die persönliche Beziehungen zu Gütern haben. Angebote u. D. 21657 an die Exp. dieser Zeitung.

Suche zum 1. August jüngeren, evangelischen
Hauslehrer
(Akademiker) für zwei Mädel, 5. Kl. Lyzeum, Französisch, 1 Jungen, Sexta hum. nat., musik., sportl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsansprüch. an Frau Brunhilde Rotte, Adelwitz bei Arzberg, Bez. Halle a. d. S.

Suche ein ordentliches
Dienstmädchen
nicht unter 20 Jahren. Gasthof zur Sonne, Helfta b. Eisleben.

Zum 1. Aug. junges gesundes und kräftiges
Kindermädchen
zu 2 jährigem Knaben aufs Land gesucht. Angebote unter A. 11680 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche zum 1. August ein
Mädchen
vom Lande in meine 200 Morgen gr. Landwirtschaft, das meine Frau in allen vorkommenden Hausarbeiten unterstützt. Familienanschluß und gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Persönl. Vorstellung wird gewünscht. Max Kettwich, Gutsbesitzer, Meckfeld bei Blankenhain (Thür.).

Zum 1. August sucht tüchtiges, ehrlich., nicht zu junges
Hausmädchen
in bürgerlich Haushalt 3 erwachsene Personen
Frau Grete Kleemann Erfurt, Nonnenrain 13

Fleißiges, junges
Mädchen
für ländlichen Haushalt sofort gesucht, das neben der Hausfrau alle Arbeiten verrichtet. Frau Clara Heinrich, Nebra a. U.

Gesucht wird zum 1. August solides, einfaches
Stubenmädchen
Rittergutsverw. Gröst b. Roßbach-Weißenf.

Einfaches Fräulein
welches in sämtlichen Hausarbeiten, sowie im Kochen, Backen und Nähen erfahren ist, wird bei Familienanschluß für größeren Geschäftshaushalt (Metzgerei) für bald gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, oder in ähnlicher Stellung waren, wollen sich melden. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau H. Theißen, Rheydt (Rhl.), Schloßstr. 98

Gutschein
(nur gültig bei Vorlage der Bezugsquittung)
auf eine Freianzeige von 10 Worten

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Althändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Junges, 16 jähriges
Mädchen
in die Landwirtschaft sucht sofort
Anton, Unterfarnstedt bei Querfurt, Hauptstraße 5.

Wirtschafterin
Tüchtige, einfache, solide junge Frau oder älteres Mädchen mit bescheid. Ansprüchen in angenehme Dauerstellung zur Alleinführung eines kleinen, besseren, ländlichen, frauenlosen Privathaushaltes gesucht. Waise bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Bild unter Wirtschafterin, postlag. Roßla (Harz) erbeten.

Ländliches Pfarrhaus sucht eine einfache
Stütze
welche kochen kann und alle häuslichen Arbeiten verrichtet. Angebote mit genauer Auskunft und Lohnforderung unter A. 11771 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
für landwirtschaftlicher Betrieb zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Friedr. Kirschbaum Unterrißdorf bei Eisleben

Für geregelten, laub. Arzthaushalt in Eisenach (2 Personen, 6 Zimmer) wird zum 15. August arbeitsfreud. großes, kräftiges
Hausmädchen
gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht häuslich und anständig ist. Nur solche, die sich diesen Ansprüchen gewachsen fühlen, wollen sich mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter A. 11667 an die Geschäftsstelle d. Zeitg. melden.

Zum 1. August ein jüngeres
Hausmädchen
für eine leichte Stelle, da keine Kinder vorhanden sind, gesucht. Pfarrh. Schwerstedt a. d. Unstrut, Kreis Weißensee, Thüringen.

Suche zum 1. August oder früher ordentliches
Dienstmädchen
zur Unterstützung meiner Frau in allen Arbeiten bei hohem Lohn und evtl. Familienanschluß. Landwirt Hermann Sander, Oberndorf b. Apolda. Teleph. 1159.

Hausmädchen
oder einfache Stütze, sauber, ehrlich und zuverlässig, nicht unter 18 Jahren, für gut bürgerlichen Privathaushalt zum 1. August gesucht, gutes Gehalt. Meldungen mit Zeugnissen an Kahbutz & Co., Radegast i. Anhalt.

Stütze.
Gesucht für 1. August nicht unter 19 Jahren, Arzthaushalt, 2 Kinder, Aufwartung vorhanden, muß zuverlässig, umsicht. und in besseren Häusern gewesen sein. Gehalt nach Vorbildung und Leistung steigend. Dr. Timaeus. Wansleben.

Suche zum 1. Aug. kräft., nicht zu junges
Mädchen
in die Landwirtschaft. H. Hoffmann, Kl.-Wangen b. Nebra a. Unstrut.

Oberkellner
29 Jahre, hellblond, stattliche Erscheinung, sucht für sofort oder später Stellung, Weinhaus, Bar, Restaurant, Kaffee. Nehme jeden Betrieb auf Rechnung. Sicherheit in jeder Höhe. Angebote an Erich Beckmann, Hildesheim, Ostertor 9.

Edelges. Herrschaft bittet mittelloser empf. lediger, älterer, rüstiger Mann um
Stellung
bei bescheidenen Ansprüchen. Tüchtig in Haus- und Stubenreinigen, Parkett, Teppich-, Silberbehandl., Gartenarb. u. Krankenpflege. Offerten erbittet F. Müller Adr. Bublitz, Schuhmachermeist., Berlin 68 Alexandrinenstraße 122 Keller

Junger strebsamer
Stellmacher
20½ Jahre, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht für sofort Stellung. Herbert Han Passendorf bei Halle a. d. Saale.

Jüngerer, solider, höh.
Beamter
sucht zum 15. August oder 1. September in ruhiger angenehmer Lage gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit elektr. Licht. Offerten unter F. 1131 an die Expedition dies. Zeitung.

Ehemaliger 14jährig gedienter Kavallerist, verheiratet, ohne Kinder, sucht Stellung als herrschaftlicher
Kutscher
auf größerem Gut oder Fabrik im Altenburger Kreis. Stellung kann sof. angetreten werden. Zeugnisabschriften und Lichtbild werden auf Verlangen zugesandt. Karl Kühn, Großenhain i. S., Albertstr. 2 (Husarenkaserne)

Aelterer, erfahrener
Krankenpfleger
staatlich geprüft, im Röntgen-Bade-Laboratoriumsfach ausgebildet, sucht Dauerstellung für sofort oder Vertrauensposten. Angebote erbitte an A. Konzemann, Borken (Bez. Kassel), Bergstraße 140

Suche für meine 19jähr. Tochter baldige Aufnahme als
Haustochter
in gutem bürgerlichen Hause. Gefl. Angebote an Ober-Postsekretär König, Apolda, Thür., Bahnhofstr. 59.

Junges Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als
Stütze
oder besseres Alleinmädchen. Hat Kochen erlernt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten erbeten an die Filiale der Allg. Ztg. in Benkendorf bei Salzmünde.

Junges Mädchen, (Kriegerwaise), 18 J., im Kochen und Haushalt erfahren, sucht
Stellung
in besserem Hause zum 1. oder 15. August. Offerten an die Agentur der Allgemeinen Zeitung in Kelbra

Wirtschaftsfräulein
32 Jahre, feine Küche, Back., Einmachen, sucht, gest. a. beste Zeugn., z. 1. 8. Stell. B. Olle, Scholitz. Kr. Dessau

Aelteres Fräulein
in allen Fächern des Haushalts durchaus erfahren, sucht passenden Wirkungskreis, mögl. bei älterem Ehepaar oder einzelner pflegebedürftiger Dame oder Herrn. Werte Angeb. erbittet E. Schellhas, z. Z. Weimar Lassenstraße 32, 1 Treppe

Junges katholisches Mädchen, 26 Jahre alt, aus dem Ruhrgebiet, sucht Stellung als
Stütze
oder bei Kindern. Angebote an Lisbeth Kopshoff, bei Familie Unkel, Wölfershausen bei Heringen an der Werra.

Anständiges
Mädchen
20 J., erfahren in allen Hausarbeiten, sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter F. 1120 an die Exp. d. Ztg.

Jung. Mädchen
perfekt im Nähen und Schneidern, sucht pass. Stellung als Hausnäherin, am liebsten im Kinderheim, Sanatorium oder Klinik. Waldgegend bevorzugt. Wirth, Bergedorf, Brookdeich 268 B.

Zu vermieten

2 gut möblierte
Zimmer
in feinem Hause, auch geteilt, zum 1. August zu vermieten Blumenstraße 6 II.

Gut möbl. Zimmer
an gebildeten Herrn in Beruf 1. 8. zu vermiet. Friedrichstr. 7 2 Tr.

Möbl. Zimmer
Bahnnähe. an Herrn zu vermieten Martinstr. 22, p

Möblierte
Schlafstelle
an Herrn zu vermieten Martinstraße 13 I

Anständige
Schlafstelle
für Herrn frei. Mansfelderstr. 55 I r.

Lagerplätze
in beliebiger Größe, mit und ohne Gleisanschluß, zu vermieten Kaufmannshof Magdeburger Str. 57.

Auto-Garage!
möglichst an Herrenfahrer, zu vermieten Kaufmannshof Magdeburger Str. 57.

Zeitungsbeamter
verh., zwei Kinder, sucht zum 1. August
zwei möblierte Zimmer
mit Küchenbenutzung. Nähe Zentrum bevorzugt. Angebote mit Preis erbeten unter S. 21649 an die Exped. dieser Zeitung.

Achtung
Bäckermeister!
Wenig gebrauchte Knetmaschine mit 1 Trog, Motor, alles komplett, sowie fast neue Teigteilmaschine spottbillig zu verkaufen. Adr. Krukenbergstr. 10, Bäckerei

Konzertzither
Bettstelle mit Matratze zu verkaufen Bertramstr. 1 pt r.

Einen Posten
leere Kisten
passend für Kaninchenzüchter, hat abzugeben Karl Winkler Zwochau

Nähmaschine
zu verkaufen. Friesenstr. 31 III r.

Pachtgesuche

Gut gehender
Landgasthof
evtl. mit Bäckerei sof. oder 1. 9. 26 zu pacht. gesucht. Werte Angebote unter C. 21656 an die Exp. d. Ztg. erb.

Tiermarkt

Stutenfohlen
verkauft R. Dockhorn, Atzendorf b. Merseburg.

Kapitalien

350 Mk.
Darlehn gesucht, nur vom Selbstgeber, Sicherheit vorhanden. Offert. unter F. 1113 an die Expedition dieser Zeitg.

6 bis 8000 Mark
auf ein ländliches Geschäftshaus mit Acker auf erste Hypothek vom Selbstgeber gesucht. Offerten unter T. 21650 an die Expedition dieser Zeitung.

Heiratsgesuche

Suche für sofort tüchtige
Wirtschafterin
Mädchen oder Kriegerwitwe. Muß kinderlieb sein, melken und kochen können, spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Wilhelm Reichert, Oberschweizer, Peukendorf bei Ebeleben.

Grundstücksmarkt

Suche Bäckerei oder Gastwirtschaft
zu übernehmen, wo 2000 Mk. zur Uebernahme genügen. Off. unter X. 21653 an die Exp. d. Ztg.

Zu verkaufen

Gr. Reisekoffer,
fast neu, billig zu verkaufen Schwetschkestr. 12 II r.

Komplette
Stellmacher-Einrichtung
passend für Güter, zu verkaufen Pansfelde 59 (Harz)

Gebr. Nähmaschine
Rundsch., billig zu verkaufen. O. Wilke, Triftstr. 22a

Helios-B., M. W.
Motorrad
1,8/6,8 PS., in sehr g. Zustande zu verkaufen. Leichtrad nehme i. Zahl. Albrechtstr. 12 H. I

Fast
neue Wasserpumpe
mit Röhren und Beiwag., ein Gang 2" Durchm., Räder Achsen mit Buchsen, zu verkaufen. Gustav Hoffmann, Klostermansfeld, Burgstraße 5.

Eisschränke
neu, 50×50 cm, zu 55 M., u. 50×60 cm, zu 75 M. zu verkaufen. Striwer, Händelstr. 38

Heller Kinderwagen
auf Riemen für 10 M. zu verkaufen Schlosserstr. 2, I l.

Klappwagen
mit Verdeck u. S. zu verkaufen Böllberger Weg 21, I r.

Paddelboot
Zweisitzer, gut erhalten, billig zu verkaufen Paradeplatz 7.

Fahrrad
(Halbr.), fast neu, billig zu verkaufen Albrechtstr. 18, p. l.

Chaiselongue
billig zu verkaufen Wettiner Str. 33 pt.

Kinderwagen
und Kinder-Klappstuhl billig zu verkauf. Friedel, Landsberger Str. 50 I.

Jagdgewehr
Drilling, billig zu verk. Friedrichplatz 5, II.

Klee u. Heu
verkauft Karl Brückner, Helbra, Stephanstr. 8.

4flammiger Gasherd
mit Brat- und Backröhre preisw. abzugeben Advokatenweg 4, I.

Gut erhaltenes
Tafelklavier
zu verkaufen Bernhardystr. 16 II l.

Gut erhaltener, dunkelblauer
Kinderwagen
auf Riemen zu verk. Bruckdorfer Str. 2 p.

Wanderer-Motorrad
2½ PS zu verkaufen. Franke, Görzig (Anhalt).

Kinderwagen
(Peddigrohr) u. Stubenwagen billig zu verk. Dessauer Straße 8a 3 Treppen rechts

Gebrauchter, echt eich.
Kleiderschrank
Meyers Lexikon, Wandspiegel zu verkaufen Breitestraße 10 I.

Eine komplette
Badeeinrichtung
für RM. 95.— zu verkaufen Gablich, Weißenfels, Wiesenpr. 25.

2 Stück
gebrauchte, guterhaltene
Wanderer-Motorräder
4 PS., verkauft preisw. C. Nathan, Teutschenthal, Telephon 28.

Unterricht

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik. Einzige Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Vermischtes

Gutsitzende, dauerhafte
Korsetts
empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Für 4 Mk.
fertige gutsitzende Kleider modern an. Offert. unter F. 1122 an die Expedition dieser Ztg.

Junge Frau
geht zum Ausbessern. H. Jonas, Neu-Halle Heidehäuser 34.

Achtung
Hausbesitzer!
Sämtl. Maler- u. Tapezierarb., Repar. von Treppenhäus., Fassaden und Fenstern zu bedeut. ermäßig. Preise. Off. u. F. 1117 an die Exped. d. Ztg.

Ia Eiderfettkäse
9 Pfd. Mk. 6 franko Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Fahrräder
Stoewers Greif und andere erstklassige Fabrikate. Zahlungserleichterg. Gustav Lerche Kl. Ulrichstrasse 33 Fernr. 8111. Eigene Reparaturwerkstatt

Pianos
Kleine Flügel
Günstige Raten ohne Anzahlung
H. Lüders, Mittelstr. 9/10.

Bitte zu beachten
Für die Bewerber: Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.
Für die Inserenten: Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw. den Bewerbern so schnell wie mögl. (evtl anonym) zurückzusenden. Jeder Bewerber erwartet das

Stellengesuche

Motorrad- und Fahrradmechanik.
19 J., sucht Stellung Erhard Klapperstück Förderstedt.

Deputat-Familie
national gesinnt, sucht Stellung auf einem Gut oder größeren Landwirtschaft. Ein Hofgänger kann gestellt werden, (gelernter Beschlagschmied und Dreschsatzführer) mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Stellung kann sofort angetreten werden. Angebote erbeten an Adolf Bröcker, Brädikow bei Paulinenaue (Westhavelland).

Aelt., unverheirat.
Inspektor
20jähr. Praxis als Beamter auf Ritterg. der Prov. Sachsen u. Thür., sucht, gestützt auf langj., lückenl. Zeugnisse und Empfehl., für bald oder später u. besch. Anspr.
Dauerstellung
Reiche Erfahr. in Viehz., Anbau von Saatgut, Zuckerrüben, Rübensamen, Gemüsesamen usw. Angeb. erb. Hugo Hendel, Thursdorf bei Penig (Sachsen).

Aelterer verheirateter, zuverlässiger
Chauffeur
sucht Dauerstellung auf Last- oder Personenwagen bei sofortigem Antritt. Angebote erbeten an Oskar Greiner, Stützerbach, Thüring., Schleusinger Straße 22

Kraftwagenführer
25 Jahre alt, Führerschein 2 und 3b, führt kl. Reparat. selbst aus sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Last- od. Personenwagen. Nebenarbeiten werden gern übernomm. Angebote erbittet Herbert Dronsella Groß-Kayna Merseburger Straße 42

Fräulein sucht
Heimarbeit
gleich welcher Art. Off. unter F. 1114 an die Expedition dieser Ztg.

Gepr. Putzmacherin
24 Jahre, bewandert in allen vorkommenden Arbeiten, sucht Stellung zum 1. August oder später. Uebernehme auch Bedienung. Angebote erbitte an M. Ludwig, Wählitz bei Hohenmölsen, Wiesenstraße 13.

Suche für meine Nichte, 16 J., groß u. kräftig,
Stellung
in Konditorei u. Café, wo sie sich im Verkauf ausbilden kann. In Hausarbeit gut angelernt, gewandt u. tücht. Gefl. Off. unter B. 769 an die Exp. d. Ztg.

Fräulein, 25 Jahre, perfekt im Nähen, Bügeln und allen Hausarbeiten, sucht Stelle als
Stütze
oder Jungfer für August oder September. Zeugnisse vorhanden. Hedwig Kühnapfel, Berchtesgaden in Oberbayern, Bürgerheim.

Fräulein, 19 Jahre, sucht Stellung als
Verkäuferin
Fleischerei bevorzugt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten an die Filiale der Allg. Ztg. in Benkendorf bei Salzmünde.

Gebildetes, junges
Mädchen
welches schon im herrschaftlichen Hause tätig war, im Kochen, Plätt. u. Servieren bewandert ist, sucht Dauerstellung zum 1. August od. später in besserem Hause. Schriftl. Angebote an Elisabeth Seitz, Rittergut Allstedt a. H. erbeten.

Junges 23j. Mädchen v. Lande, welches schon in Stellung war, sucht zu sofort Stellung als
Alleinmädchen
Offerten an Martha Pohlert, Könnern a. S., Untergartenstraße 16

Aeltere alleinstehende Frau sucht wegen Todesfall Stellung als
Wirtschafterin
Offerten unter F. 1137 an die Exp. d. Ztg.

Besseres Fräulein 29 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung als
Wirtschafterin
in frauenlos. Haushalt oder bei einzelner Dame. Offerten unter B. 731 an die Geschäftsstell.

Jg. Mädchen
16½ Jahre, sucht Stellung in besserem Haushalt. Selbige hat 1 Jahr das Marthahaus in Halle besucht u. ein halbes Jahr Weißnähen gelernt. Offerten zu richten an E. Augustin, Gerbstedt, Heinrichstraße 2.

Ordentliche saubere Frau, 46 Jahre alt, sucht
Stellung
bei alleinstehendem Ehepaar zu sofort oder später. Meldungen an Fr. Banaskiewis, postl. Körner bei Mühlhausen i. Thür.

Junges anständiges
Mädchen
16 Jahre alt, sucht zum 1. od. 15. August Stellung, wo Gelegenheit vorhanden ist, sich im Haushalt weiter auszubilden. Zuschriften erbeten an Agentur Rothenschirmbach der Allgemeinen Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0004

Handels- und Wirtschafts-Zeitung
Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Der neue deutsch-schweizerische Handelsvertrag.

Ueber den Abschluß des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages wird das folgende amtliche Kommuniqué herausgegeben: Die deutsch-schweizerischen Handelsbeziehungen waren bisher geregelt durch den Handels- und Zollvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz vom 10. November 1891 und durch den Zusatz vom 12. November 1904. Dieser Vertrag war insofern geändert worden, als im Jahre 1921 die gegenseitigen Zollabreden aufgehoben und die Kündigungsfrist geändert wurde. Im Jahre 1925 wurden dann die Tarifabreden ersetzt durch das vorläufige Zollabkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz vom 6. November 1925.

Alsbald nach Inkrafttreten dieses vorläufigen Zollabkommens wurden Verhandlungen über einen endgültigen Handelsvertrag eingeleitet, die am 14. Juli 1926 zum Abschluß eines neuen Handels- und Zollvertrages geführt haben. Der neue Handelsvertrag lehnt seine Textbestimmungen im wesentlichen an den alten Handelsvertrag an, und zwar in der Fassung, wie sie auch in anderen neuerlich abgeschlossenen Handelsverträgen festgelegt ist. Insbesondere sind Vereinbarungen über die gegenseitige Meistbegünstigung getroffen. Eine Aenderung liegt unter anderem insoweit vor, als die alte, im deutsch-schweizerischen Vertrag enthaltene umfassende vertragliche Regelung des gegenseitigen zollfreien Veredelungsverkehrs nicht wieder in den Handelsvertrag aufgenommen worden ist. Damit ist der zollfreie Stickereiveredelungsverkehr, der zu erheblichen Beschwerden Anlaß gegeben hatte, weggefallen. Soweit beiderseits ein zollfreier Veredelungsverkehr mit Textilwaren noch gehandhabt werden soll, sind hierüber besondere Erklärungen über die künftige autonome Handhabung in einem Notenwechsel ausgetauscht worden. Bei den gegenseitigen Tarifabreden hat auf deutscher Seite der abgeänderte, jetzt gültige Zolltarif als Grundlage gedient, auf schweizerischer Seite der Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921 und der zwar veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft gesetzte vorläufige Generalzolltarif vom 5. November 1925.

Von wichtigen schweizerischen Zollzugeständnissen für die einzelnen Warengruppen sind zu nennen: Auf landwirtschaftlichem Gebiet sind Zollvereinbarungen erfolgt für Kartoffelwalzmehl, für Saatkartoffeln, für Bier. Auf dem Gebiet der Leder- und lederverarbeitenden Industrie liegen Bindungen und Herabsetzungen der Zölle für Oberleder, Kalbleder, Bodenleder, für Schuhe, für Lederwaren und Reiseartikel vor. Auf dem Gebiet der Holz- und holzverarbeitenden Industrie sind unter anderem gebunden oder herabgesetzt die Zölle für Sägeholz, für Holzwaren, Möbel, Holzwerkzeuge, Pinsel und Bürstenbinderwaren. Auf dem Gebiet der Papierindustrie sind Zollvereinbarungen erfolgt u. a. für Packpapier, Seidenpapier, für Pappen, für bedruckte Papiere, für Buchbinderwaren. Auf dem Textilgebiet sind die Zollsätze gebunden worden u. a. für Kammgarn, für Wollgewebe, für Wirkwaren aller Art und für Konfektionswaren. Auf dem Gebiet der Steine und Erden sind Zollvereinbarungen erfolgt, u. a. für Kalk, für Ziegel, für Backsteine, auch feuerfeste, für Hohlglas. Bei der Eisen- und Metallindustrie sind die Zollsätze gebunden oder herabgesetzt, für Werkzeuge, für Türschlösser, für Emaillewaren, Messerschmiedewaren und Nickelwaren. Bei der Maschinenindustrie sind die wichtigsten Zollsätze, insbesondere für Textilmaschinen, Haus- und landwirtschaftliche Maschinen und dgl. gebunden worden. Auf dem elektrotechnischen Gebiet sind Zollvereinbarungen erfolgt, für Kabel, für Dynamomaschinen, für Telephon- und Telegraphenapparate, für Elektrokarren. Auf chemischem Gebiet sind die Zölle für eine Reihe von pharmazeutischen Präparaten und Hilfsstoffen zum gewerblichen Gebrauch gebunden worden, ebenso die Zölle für Farben.

Die deutschen Zugeständnisse sehen auf landwirtschaftlichem Gebiet insbesondere Herabsetzung des Zolles für Käse vor. Weiter ist eine Ermäßigung des Zollsatzes für Schokolade erfolgt. Auf industriellem Gebiet sind zunächst im Bereiche der Verarbeitung der Steine und Erden eine Reihe von autonomen oder bisher schon bestehenden vertragsmäßigen Sätzen gebunden worden, so für Gips, Zement usw. Auf chemischem Gebiet bleiben die bisherigen Vereinbarungen über die Zollsätze für Kalziumkarbid und Ferrosilizium bestehen. Gebunden ist weiter die Zollfreiheit für Farbstoffe, herabgesetzt sind die Zollsätze für Arzneiwaren.

Der deutsch-schweizerische Handelsvertrag wird dem Parlament bei seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werden, so daß er wahrscheinlich erst am 1. Januar 1927 in Kraft treten wird. Er ist vorläufig erst für ein Jahr abgeschlossen worden und verlängert sich automatisch im Falle der Nichtkündigung.

Finanzierungsbank für Landkraftmaschinen.

Die vor kurzem mit 2 Mill. M. Aktienkapital gegründete Finanzierungsbank für Landkraftmaschinen hat sich jetzt konstituiert. Es wurde ein Aufsichtsrat gewählt, der aus 17 Mitgliedern besteht, von denen 7 die in der Rentenbank-Kreditanstalt vertretenen Organisationen, je eine die bei der Gesellschaft beteiligten Banken stellen. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Staatssekretär z. D. Dr. Hagedorn vom Reichsernährungsministerium.

Für die Finanzierung bestehen folgende Grundsätze. Der Landwirt hat 20 Prozent des Kaufpreises bei Lieferung zu zahlen, während die Gesellschaft 80 Prozent auf Grund der Wechsel des Landwirts diskontiert. Dieser erhält darauf Kredit bis zu zwei Jahren und hat die zu leistenden Abzahlungen nach seiner freien Wahl festzulegen, jedoch so, daß bis zum Ende des ersten Jahres die Hälfte der Schuldsumme bezahlt sein muß. Das Reich hat eine Ausfallgarantie von 20 Prozent bis zur Höhe von 15 Mill. M. übernommen.

Farbenindustrie — Sprengstoffgruppe. Der Aufsichtsrat der J. G. Farbenindustrie genehmigte die beabsichtigte Fusion mit der Köln-Rottweil Akt.-Ges. und erklärte sich auch mit dem Abschluß der Interessengemeinschaftsverträge mit der Dynamit Akt.-Ges. vorm. Alfred Nobel und der Rheinisch-westfälischen Sprengstoff Akt.-Ges. einverstanden. Diese Transaktion wird voraussichtlich eine Kapitalerhöhung nötig machen, über deren Umfang sich die Verwaltung noch nicht schlüssig geworden ist, da außerdem andere große Aufgaben bevorstehen. Gegenüber den übertriebenen Gerüchten in der Presse wird festgestellt, daß ein Bezugsrecht der Aktionäre nur in beschränktem Umfange in Frage kommen kann.

Berlin-Karlsruher Industriewerke A.-G. in Berlin. An der Börse wurde am Dienstag bekannt, daß die Gesellschaft sich seit längerer Zeit mit der Fabrikation einer schützenlosen Webmaschine beschäftigt, der eine Umwälzung in der Weberei herbeizuführen geeignet sein soll. Man glaubt, auf der schützenlosen Webmaschine alle Textilrohstoffe und jedes Garn verweben zu können, ohne daß besondere Einrichtungen hierzu notwendig wären. An der Börse zeigte sich unter dem Eindruck dieser Nachricht reges Interesse für die Aktien der Gesellschaft, das in einer ansehnlichen Kurssteigerung Ausdruck fand.

Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. August Paschen in Köthen (Anhalt). Die schlechte Lage der Zuckerindustrie, für die das Werk hauptsächlich arbeitet, zog es stark in Mitleidenschaft. Zum Ausgleich konnten zwar Auslandbestellungen erzielt und dadurch die Belegschaft in sämtlichen Abteilungen im großen ganzen beschäftigt werden, aber die Weltmarktpreise waren sehr gedrückt. Ein angemessener Gewinn konnte nicht herausgewirtschaftet werden. Der Betrieb wurde rationalisiert und Verbesserungen an den Erzeugnissen durchgeführt. Die Verwaltung hofft, bei einem Wiederaufblühen der Zuckerindustrie mit diesen Neuerungen lohnende Abschlüsse erzielen zu können. Das für die Zuckerindustrie ausgeführte Auslaugeverfahren „Rapid" wurde auch für andere Industriezweige, namentlich für die chemische Industrie, ausgebaut. Der Fabrikationsrohgewinn beträgt 544 554 (556 368) M., Unkosten erforderten 455 745 (490 142) M., Abschreibungen 66 064 (61 631) M., so daß sich ein Reingewinn von 22 915 (4746) M. ergibt. Davon werden 5 Proz. der Rücklage überwiesen und der Rest vorgetragen. Eine Dividende wird demnach wieder nicht verteilt.

Staßfurter Chemische Fabrik vorm. Vorster & Grüneberg, A.-G., in Staßfurt. Bei dem vor einigen Tagen in den Fabrikräumen der Gesellschaft ausgebrochenen Brande ist ein Schaden von rund 100 000 M entstanden, der indessen durch Versicherung voll gedeckt ist. Neben Aufenthaltsräumen des Personals ist in einem Vorratsraum ein größerer Teil Material dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Betrieb und der Absatz werden jedoch in keiner Weise behindert. Die Geschäftslage bei der Gesellschaft sei als gut zu bezeichnen. Der Absatz bei dem Unternehmen sei flott. Die Generalversammlung für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wird voraussichtlich erst im September oder Oktober stattfinden. Wie die Verwaltung bereits vor einiger Zeit mitteilte, ist eine Dividende von 4 Prozent auf die Stammaktien und Genußscheine in Aussicht genommen.

Rathenower Dampfmühlen-A.-G. vormals C. Hübener Nachf. Die Geschäftslage der Mühlenindustrie, verursacht durch eine bereits während des Krieges entstandene Ueberproduktion, und weiter verschärft durch die starke Einfuhr ausländischer Getreideprodukte, ließ im abgelaufenen Geschäftsjahr durchweg zu wünschen übrig. Eine kleine, vorübergehende Besserung hat sich nicht behaupten können. Für das soeben beendete Geschäftsjahr 1925/26 ist der allgemeinen Schwierigkeiten wegen ein ungünstiger Abschluß zu erwarten. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß man das Aktienkapital, das sich zurzeit auf 1,5 Mill. Mark gegenüber einem Vorkriegskapital von 1 Mill. Mark stellt, den vorliegenden ungünstigen Verhältnissen anpassen wird, doch ist darüber verbindlich noch nicht gesprochen worden.

Verein. Chem. Fabriken A.-G., Zeitz. Die Gesellschaft macht bekannt, daß trotz der vor kurzem beschlossenen Liquidation der Betrieb in unveränderter Form fortgeführt wird, und daß zu diesem Zwecke eine besondere Betriebsgesellschaft gegründet worden ist.

Unsicher.

Berlin, 23. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Deckungen wegen des Wochenschlusses bewirkten zunächst Befestigung mit zumeist gebesserten Kursen. Später war die Börse zurückhaltend.

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 23. Juli. Hafer gut 224—236, mittel 217—223. Gerste gut 225—230. Futterweizen 328—340. Mais (Galfox) 178—180. Roggenkleie 118—122. Weizenkleie 110—116. Tendenz: ruhig.

Rombacher Hüttenwerke in Hannover. An der Uebernahme der Eiseninteressen der Rombacher Hüttenwerke sind ähnlich wie seinerzeit bei den Stummschen Werken außer den Vereinigten Stahlwerken noch Krupp, Klöcknerwerke, Hoesch und Linke-Hofmann beteiligt. Ueber die Verteilung der Rombachquote auf die verschiedenen Werksgruppen erfährt die „Rheinisch-Westfälische Zeitung", daß 70 Proz. der Rombachquote auf die Vereinigten Stahlwerke übergehen, während auf die übrigen Beteiligten zusammen 30 Proz. entfallen. Auch von der Verbandsquote an der Stummgruppe haben die Vereinigten Stahlwerke 70 Proz. und die übrigen Beteiligten zusammen 30 Proz. übernommen.

Empfindlicher Waggonmangel in Ostoberschlesien. Die ostoberschlesische Kohlenindustrie leidet seit längerer Zeit unter den mangelhaften Transporteinrichtungen, und führt über den Waggonmangel Klage, der die Ausnützung der durch den englischen Streik geschaffenen Konjunkturlage verhindert. Seit einigen Tagen stellen die Bahnbehörden dem ostoberschlesischen Bergbau 50 Prozent der angeforderten Waggonanzahl zur Verfügung, und es besteht diesbezüglich keine Hoffnung auf Besserung, da auf den größeren Stationen eine Verstopfung eingetreten ist, die nicht so bald behoben werden dürfte. Die ostoberschlesischen Kohlenindustriellen lenken mit Recht die Aufmerksamkeit der Regierung auf diesen Uebelstand im Transportwesen und verlangen eine gründliche und endgültige Beseitigung der Transportschwierigkeiten.

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	22. 7.	21. 7.		22. 7.	21. 7.
Bems	—83.00	—83.50	Heldburg	—57.00	—67.50
Brown Boveri	—120.00	115.00	Vorzug	—	—
Dampf Posseli.	—	—	Krügershall	—100.50	101.00
Elite Wagen	—	—	Hallesche Kali	103.00	—104.00
Gußkraftfrank	—92.00	—	Hannover Kali	ca31.00	31.00
Hochfrequenz	100.00	100.00	Adler Kali	ca31.00	31.00
National-Film	—60.00	—60.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Stenbrg. Eisen	25.00	25.00			
Oeynh. Masch.	—	—			
Lohebern	—75.50	—75.50	Kaoko	3.25	—3.50
J. Mabel	—3.50	3.25	Siemens Salpet.	—75.00	—75.00
Stoewer Auto	—	16.00	Afr.-Phosph.	—	—
Stralauer Glas	109.50	—	Diamond	25.00*	—26.50*
Terra-Film	—31.00	33.00	Salitrera	—172*	170.00*
Ufa-Film	—47.50	—45.00	* R.-M. p. Stck.		
Windelhauser	44.00	44.00	**Petroleumw.**		
Kaliwerke			A. G. f. Petr. Ind.	—	—
Ronnenberg	68.00	—	Dt. Petr. g.	89.00	88.00

Leipziger Börse vom 22. Juli

Allg. D. Cred.-A	112.25	Lpz. Kammgrn	96.00	Sachsenwerk	81.50
Chemn. Spinner	73.00	- Piano Zimm.	117.50	Schönherr	79.00
Chromo Najork	64.00	- Werke Pittler	125.50	Sendm. & Stier	—
Crölw. Papier	99.50	- Trikotagen	118.00	Stöhr & Co.	110.25
Dürfeld, Karl	—	- Wollkämmer	—	Schneider Hug	54.00
Glauzig Zucker	73.00	Gottfr. Lindner	42.00	Textil. Clavies	6.80
Halle Pfännner	106.00	Mansfeld	106.50	Thüringer Gas	89.00
Hartmann	43.25	Meuselw. Kg. Sp.	44.50	- Wolle	122.50
Hupfeld, Ludw	28.00	Nordd. Wolle	125.00	Tittel & Krüger	122.00
Lg. Sp. Gautzsch	43.50	Oelsnitz. Kunz	20.50	Fränkn & Würk	50.50
Körbisd. Zuck.	—	Peniger Masch	35.00	Wotanwerke	45.50
Landkr. Kulkw	86.00	Riebeck Brauer	105.25	Krietsch-Mühl	27.00
Lpz. Baumwoll	160.00	Riquet & Co.	95.00	Zimmerm. Hall	16.00
- BabbFritzsch	45.00	Reinstr. & Pils	—	Zimmerm. Ch.	29.00
- Gummi	12.00	Rositz. Zucker	61.00		

Dresdner Börse vom 22. Juli

Allg. D. Cred.-A	112.25	Schindler Werke	—	Veltener Ofenf.	41.00
Bk. f. Brauind.	120.00	Wanderer	146.50	Hoffmann Glas	49.00
Com. u. Privatb	126.50	Chemn. Papier	17.25	Glasfb. Brockw	133.75
Dre. Schnellpr.	109.50	Dresd. Gardinen	118.10	Siemens	120.00
Dresd. Strickm	30.00	Ernemann	49.25	W. Hirsch	28.00
Das Auto	31.75	Ica	70.00	Sächs. Glasfb.	66.25
Alba-Werke	18.50	Heidenauer P.	25.00	Lingner Werk	65.50
Elitewerke	33.00	Nimona	102.00	Fritz Schulz jr.	89.50
Hochstroh-Wk	—	Peniger Patent	79.00	Bemberg Kal.	100.00
Sächs. Bronze	40.00	Photo-Aktien	45.00	Dresdn. Gard.	94.75
Bergmann	122.50	Dt. Ton- u. Steinz	97.00	Europäischer Hof	54.00
Bleatag	119.75	Roessler	56.00	Hotel Bellevue	82.00
Kraftw. Thür.	97.00	Triton Werke	48.50	Kötzschenbroda	69.75
Seidel & Naum.	46.50	Dresdner Glasfb	97.00	Obersalzbr. Bad	10.00
Corona	60.00	Somag	114.00	Paradiesbett.	134.50

Vorkurse der Berliner Börse vom 23. Juli

8% D. Reichsanl.	0.495	Ilse Bergbau	133.00	Th. Goldschmidt	90.00	Augsb. Nbg. Mfbr	85.37	R. Lorenz & Co.	100.25
Schantungbahn	3.50	Kattow. Bergbau	12.87	Köln-Rottweiler	124.00	Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	28.00
Deutsch-Austr.	—	Klöckner-Werk	105.50	Oberschl. Koksw	91.50	- Karlsruh. Ind.	86.50	Schneider, Hugo	54.50
Hamb.-A. Paketf.	146.50	Köln-Neuessen	—	Rhein. Sprengst	93.25	- Maschinenb.	84.00	Vogel Telegr.	80.00
Hamb.-Südam.	131.50	Laurahütte	48.37	Rütgerswerk A-G	96.50	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	40.75
Hansa Dampfsch	156.00	Mannesmannröh	116.50	Scheidemandel	35.25	Daimler Motoren	84.75	Hammersen u Co.	68.50
Norddtsch Lloyd	141.50	Mansf. Bergb.	167.00	Akkumulatoren	—	Deutsche Masch.	95.00	Stöhr Kammgarn	—
Ver. Elbeschiff.	46.50	Oberschl. Eisb.Bd	63.12	Allg. Elektr. Ges.	136.00	Hartmann Masch	73.00	Zellstoff Waldhof	182.50
Berl. Handelsges	175.75	- Eis.-Ind.	72.75	Bergmann Elektr	122.00	Karlsruh. Masch.	39.00	C.A.F. Kahlbaum	—
Com.- u. Privatb.	127.25	Phönix	107.75	Elektr. Lief.-Ges.	—	Gebr. Körting	83.00	Ostwerke	171.00
Darmst. u. Nat.Bk	178.00	Rhein. Braunk.	167.50	El. Licht u. Kraft	134.75	Krauß & Co.	—	Dessauer Gas	128.75
Deutsche Bank	152.00	Rheinstahl	131.25	Felt.-Guilleaume	126.75	L. Loewe & Co.	160.00	Dtsch. Atl. Telegr.	62.50
Diskonto-Gesell.	148.50	Riebeck Montan	140.25	Ges. f. elek. Unter	156.00	Motoren Deutz	—	Fahlbg. List & Co.	80.50
Dresdner Bank	132.00	Rombacher	15.12	Lahmayer & Co.	118.00	Orenst. & Koppel	91.00	Sarotti-Schokol	158.87
Leipz. Kreditanst	171.75	Siegen-Solinger	—	Vogel Elektrizität	60.50	Schubert & Salzer	140.00	Schultheiß Patzenh	217.00
Oesterr. Kredit	7.25	Deutsche Kali	111.75	Sachsenwerk	90.25	Wolf, R.	—	Leonh. Tietz	96.00
Bochum Guß	132.50	Kaliw. Aschersl.	135.25	Schuckert & Co.	120.12	Zimmermann-W	29.50	V. Schuhf. Bern W	—
Budapest Eisenw.	—	Westeregeln	142.50	Siemens & Halske	159.75	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Berg	156.00	Angl. Ct.-Guan.	78.00	Gothaer Waggon	56.50	Deutsche Kabel	81.00	Otavi Minen	30.50
Harpen. Bergbau	132.00	Chem. v. Heyden	81.75	Hannov. Waggon	17.00	- Eisenhandel	85.12	Dtsch. Erdöl AG.	138.87
Hoesch Stahlw.	—	Dynamit Nobel	121.00	Linke-Hoffmann	72.62	Hackethal	70.50		
Hohenlohewerke	16.30	I. G. Farbenind.	247.67	Adler-Werke	75.25	Hirsch Kupfer	118.00		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.	Kurs vom	22.7.	21.7.
Deutsche Anleihen			**Brauereiaktien**			Capito & Klein	18.25*	20.75*	Eisenb.-Verk.-M.	73.00	74.00	Hildebrd. Mühlen	50.12	50.87	Linke-Hofmann	74.00	73.50	Rheinstahl	130.75	133.75	Teichgräber	—	—*
Dt. Goldanl. 1.32	—	98.25	Engelhardt	142.00	143.00	Carolina Braunk.	164.50	162.00	Eisen Velbert	41.87	39.75	do. Holzind.	36.00	36.00	L. Loewe & Co.	165.00	165.00	Rh.-Westf. Kalkw	116.00	112.00	Telefon Berliner	78.25	78.12
do. L.35	97.00	98.00	Löwenbrauerei	174.00	174.00	Cartonn. Loschw.	93.00	92.00	Eisenhütte	—*	—*	Hilgers Verzk.	53.50	58.00	Lothr. Portl.-Z.	—*	—*	do. do. Sprgst.	93.75	93.37	Testonia Masch.	122.75	122.25
do. L.35	100.40	100.00	Schulth. Patzenh.	218.00	219.50	Chem. F. Buckau	—	—	El. Licht u. Kraft	135.50	134.50	Hillewerke	34.00	34.00	Luckau u. Steffen	15.25	16.75	do. do. Zement	87.00	87.00	Thür. Elektr. Lfb.	62.00	63.25
Oesterreich. Schatzanw.	[illegible]	[illegible]	Leipz. R. Riebeck	[illegible]	[illegible]	do. do. do. Stp.	—	—	Eschw. Bergw.	130.00*	130.75*	Hilpert Masch.	32.00	31.12	Lüdensch. Met.	57.00	57.00	Rheydt Elektech.	—*	—	do. El. u. Gas	95.00	95.00
[illegible]												Hirsch Kupfer	118.00	123.50	Lüneb. Wachsbl.	92.50	94.25	A. Riebeck Mont.	141.50	[illegible]			

In Berlin kosteten den 22. Juli

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.196	4.806	1 Pfund Sterl.	20.397	20.449
100 holl. Guld.	168.68	169.10	100 Lire (Ita.)	13.63	13.67
100 franz. Frk	9.43	9.47	100 Peseta (Sp.)	65.92	66.08
100 schweiz. Fr.	81.18	81.38	1 Peso (Argent.	1.703	1.707
100 belg. Frk	9.63	9.67	100 Markka Finnland	10.552	10.592
100 tschech. Kr.	12.422	12.462	100 Lew (Bulg.	3.04	3.05
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	1 Yen Japan	1.977	1.981
100 norweg. Kr	92.03	92.27	1 Milreis (Bra.	0.643	0.645
100 dän. Kron.	111.18	111.46	100 Dinar (Jugsl.)	7.412	7.432
100 österr. Schill	59.38	59.52	100 Esc. (Port.)	21.475	21.525
100000 ung. Kr	5.872	5.892			

Berliner Produktenbörse vom 22. Juli

1000 kg (In Goldmark.) Für 100 kg

Weizen, märk	—	Erbsen, Viktoria	—
Roggen, märk., alt	190–193	Kl. Speiseerbsen	28,00–32,00
„ „ neu	190–193	Futtererbsen	21,00–26,00
Sommergerste	190–205	Peluschken	26,50–28,50
Inländ Futtergerste	—	Ackerbohnen	24,00–27,00
Neue Wintergerste	152–165	Wicken	32,00–34,50
Hafer, märk.	200–210	Blaue Lupinen	15,00–16,50
Mais, loco Berlin	176–178	Gelbe Lupinen	19,00–21,00
Mehl, 70% (D.-B.)		Serabella, neue	—
Weizenmehl	38,00–40,00	Rapskuchen	14,80–15,00
Roggenmehl	27,25–28,75	Leinkuchen	19,50–19,80
Weizenkleie	10,50–10,75	Trockenschnitzel	10,70–11,00
Roggenkleie	11,40–11,50	Soya-Schrot	20,40–20,90
Raps (1000 kg	355–360	Kartoffelflocken	22,30–23,00

Zucker. Magdeburg, 22. Juli. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 29.00–29.37–29.50. August 29.25 bis 29.50–29.62. August/Sept. 29.62. September 29.50–29.75 bis 29.87. Tendenz: Stetig. Melasse 1.85–1.60 für 50 kg.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 22. Juli. Auftrieb: 125 Rinder (12 Ochsen, 42 Bullen, 55 Kühe, 17 Kalben), 588 Kälber, 238 Schafe, 736 Schweine, zus.: 1687. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 2 Rinder, 52 Kälber, 39 Schafe, 170 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorh.		heute	vorh.		heute	vorh.
Ochsen 1	-	55-57	Kühe 3	30-39	30-39	Schafe 2	59-61	59-61
do. 2	-	50-54	do. 4	20-29	20-29	do. 3	50-58	50-58
do. 3	-	42-50	do. 5	-	-	do. 4	40-49	40-49
do. 4	-	42-46	Färsen 1	-	55-57	do. 5	-	30-39
do. 5	-	30-41	do. 2	44-54	44-54	Schweine 1	81-82	75
Bullen 1	50-52	50-52	Kälber 1	-	-	2	81-82	76-77
do. 2	44-49	44-49	do. 2	63-66	57-60	3	80-81	75-76
do. 3	34-43	34-43	do. 3	55-62	50-56	4	80-81	75-76
do. 4	-	-	do. 4	45-54	43-49	5	79-80	74-75
Kühe 1	50-53	50-53	do. 5	-	35-42	6	77-79	70-73
do. 2	40-49	40-49	Schafe 1	-	-	7	-	62-70

Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber, Schafe und Schweine mittelmäßig.

Wertbeständige Anleihen

22. Juli 1926

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

5% Anh. Roggen I. u. 2. A.	7.10	5% Preuß. Roggenwertanl	7.10
5% Bad.-Bad. Elektr. Kohle	12.73	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	6.75
5% Berlin Roggenw. 1923	7.60	5% Roggenrentenbank	6.40
4% Braunsch. Kohlenw.-A.	16.65	5% Sächs. Braunkohle	3.06
5% Elektrowerk Mitteld. Kohle	3.74	5% do. do. 3. Ausg.	3.05
7% Bv. Anhalter Roggen	—	5% do. do. 4. Ausg.	—
5% Großkr. Hannov. Kohl.	14.60	10% Pr. Pfdbbk. G-Pf. 40	106.50
5% Kur- u. Neumrk. Rogg.	6.60	9% do. do. Em. 38	101.10
5% Landsch. Zentral-Rogg.	6.54	8% do do. Em. 41	99.00
5% Meckl.-Schw. Rogg. A.	6.52	10% Prov Sächs. lds. G.-Pf	103.80
Oldenburg. Roggenanw	30.00	5% Schles. Ldsch. Roggen	6.40
5% Pr. Ctr.-Bd Rogg.-Pfbr	7.15	5% Thür. evang. Roggen	7.19
5% do do. Schuldv	6.50	5% Westf. Prov Kohle 1923	11.00
5% Preuß. Kaliwertanl	5.90		

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 22. Juli 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo)

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	134,25
Raff. Rohzink ab Dtsch. Hütte, Vs. v. Zinkhüttenv	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstande:	
Raffinadekupfer 99–99.3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0,685–0,695
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.60–0.61
Originalhüttenaluminium 98–99%, in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,30–2,35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40–2,50
Banka-, Straits-, Austral-Zinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	3,40–3,50
Antimon-Regulus	1,10–1,15
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	88 00–89.00

Wasserstände

\+ bedeutet über, – unter Null

Saale			Wuchs	Fall	Elbe			Wuchs	Fall
Grochlitz	21.	+1.58	–	0.09	Dresden	22.	-0.10	–	0.19
Trotha	22.	+2.96	–	0,14	Torgau	22.	+2.48	–	0.20
Bernbrg.	22.	+2.18	–	0.27	Wittenberg	21.	+3.86	–	—
Calbe Op	22.	+1.92	–	0.11	Roßlau	22.	+3.36	–	0.08
Unterpgl.	22.	+2.03	–	0.31	Aken	21.	+3.57	–	—
Grizehne	22.	+2.07	–	0.31	Barby	22.	+3.52	–	0.10
Havel					Magdeburg	22.	+2.84	–	0.10
Brandenburg, Oberpeg	21.	+2.01	–	0.02	Tangermünde	21.	+4.24	–	0.16
Unterpgl.	21.	+1.67	0,01	–	Wittenberge	22	+4.25	–	0.15
Rathenow, Op.	21.	+1.67	–	-	Lenzen	21.	+4.65	–	0.13
Unterpgl.	21.	+1.40	–	–	Dömitz	21.	+3.97		0.09
Havelbrg	21.	+4.13	–	0.09					

Familien-Nachrichten

Heute nacht 1 Uhr starb nach kurzer Krankheit an Herzschwäche mein inniggeliebter Mann und treuer Lebenskamerad, mein guter Vater

der Oberstaatsanwalt

Herr Carl Martel Spatz

Stendal, Gardeleger Straße 5

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Lena Spatz, geb. Schröder

Gerda Spatz

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 24. Juli, nachmittags 3.45 Uhr, von der Kapelle des Johanniter-Krankenhauses aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Infolge der durch Mörderhand erhaltenen Stiche verschied heute nacht nach grossen, mit Geduld ertragenen Schmerzen mein guter, treuer Mann, unser lieber Vater, der Kaufmann

Walter Steinbach

im Alter von 45 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Halle (Saale), den 23. Juli 1926.

Beerdigung Dienstag, den 27. Juli nachmittags 2 Uhr, Gertraudenfriedhof. Kranzspenden erbeten an das Beerdigungsinstitut „Frieden" (Gericke, Fleischerstrasse 11).

Nicht im Kampfe für sein so sehr geliebtes Vaterland gefallen, sondern durch Mörderhand ist unser lieber Kamerad

Walter Steinbach

im Alter von 45 Jahren diese Nacht von uns geschieden

Wir werden ihn nie vergessen

Stahlhelm, Bezirk Mitte

Halle (Saale), den 23. Juli 1926

Zur Beerdigung tritt alles am Friedhof an

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonderer Dank sei Herrn Pastor Lohmeyer für die trostreichen Worte am Grabe, den Herren Ärzten und Pflegern für ihre aufopfernde Tätigkeit, Herrn Rektor Bär und den Schulkindern für ihren schönen Gesang und endlich der Siersleber Kapelle und seinen Arbeitskameraden für ihr letztes Geleit zur Ruhestätte.

Siersleben den 22. Juli 1926.

Friedrich Bujok
im Namen aller
trauernden Hinterbliebenen.

Todesfälle:

Berta Kroschinsky, geb. Schmortte, **Halle** (Einäscherung 24. 7., 1½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertrauden-friedhofes).
Berta Zwadlo geb. Braun, **Halle,** Wachtelweg 34 (Beerdigung 24. 7., 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedh.).
Anna Müller geb. Schlesier, **Halle,** Streiberstr. 17 (Einäscherung hat bereits stattgefunden).
Friedrich Hoffbauer, 73 J., **Cöthen** (Beerdigung 23. 7., 4 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus).
Friedrich Lezins, Rentier, 76 J., **Profigk** (Beerdigung 24. 7., 3 Uhr).
Emilie Horn geb. Rieselstein, **Crensitz** (Beerdigung 24. 7., 3 Uhr).
Kurt Koch, 25 J., **Eilenburg** (Beerdigung findet in Leipzig statt).
Hermann Semper Fleischermeister, 27 J., **Sülzhayn** (Beerdigung am 23. 7., 4 Uhr, vom Trauerhause aus).
Hedwig Albert geb. Böhme, 23 J., **Sangerhausen** (Beerdigung 24. 7., in Mohrungen).
Marie Morawietz, 12 J., **Weißenfels** (Beerdigung 24. 7., 9 Uhr, vom Friedhofe aus).
Adolf Hugo Kuhn 77 J., **Weißenfels** (Beerdigung 24. 7., 2 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Helmut Zeppritz, Pianobauer, 17 J., **Zeitz** (Beerdigung 24. 7., in Droyßig).
Alma Stolze geb. Schellbach, 45 J., **Kirchsteitz** bei Droyßig (Beerdigung 24. 7., 1 Uhr).

Geburten: Wendolin Rimmer, a t und Frau Klotilde geb. Bäuchle, 1 S., Naumburg. — Postinspektor A. Recht und Frau Hannel geb. Zimmer, 1 S., Zeitz.

Verlobungen: Else Jost mit Bruno Busch, Eilenburg. — Margarete Werner mit Walter Kellermann, Naumburg. — Henni Springer mit Hermann Hartmann, Nordhausen.

Vermählungen: Paul Emmerich mit Wally Bell, Niemberg. — Oskar Thränhardt mit Anna Schumann, Bochau. — Martin Vogel mit Selma Beyer, Gallen. Heinrich Marzahl mit Hildegard Lange, Uebigau. — Gerhard Juch mit Margarete Buschendorf, Naumburg. — Otto Mehrbach mit Gertrud Döbnitz, Lobersleben. — Erich Schlegel mit Erna Schmidt, Weißenfels. — Wilhelm Schnabel mit Else Reichardt, Haynsburg.

Kirchliche Nachrichten

für den 8. Sonntag nach Trinitatis, den 25. Juli 1926.

Kürzungen: Abendmahl: (A), Bibelstunde B. Kindergottesdienst: (K).

U. L. Frauen: 8 Bauke, 10 Schroedter, Montag, 8 Bibelkreis im Reformrealgymnasium Schroedter. **St. Ulrich:** 8 Lic. Dr. Gabriel, 10 Thiede. **St. Ulrich-Ost:** Krondorfer Str. Ha. 8 Ruhmer. **St. Moritz:** 8 Keller, 10 Voigt, Dienstag, 8 (B) Keller. **Hospital:** 10 Keller. **Dom** (Reform. Gemeinde): 8,15 akad. Gottesdienst Eger, 10 Lang. 6 Gabriel, Dienstag, 8 (B) Lang, Mittwoch 8 Wochenandacht Lang. **St. Laurentius:** 8 Schiller, 10 Wagner, Dienstag, 8,15 (B) Breitestraße 29, Wagner. **St. Stephanus:** 8 Wagner, 10 Schiller. **St. Georgen:** 8 Witte, 10 Bahldieck, Montag 8 (B) Witte. **Riebeck-Stift:** 10 Witte. **Diakonissenhaus:** 10 Moehr, Dienstag, 8,15 (B) Moehr. **St. Paulus:** 8 Kand. Felgenträger, 10 von Broecker (A), Dienstag 8 Gemeinschaftsstunde, Donnerstag 8 Relig. Besprechung von Broecker. **St. Johannes:** 8 Wünscher, 10 Mantey. **Lauchstädter Str.:** 10 Wünscher, **Stadtmission:** Sonnabend, den 24., 8 Blaukreuzfamilienstunde, Sonntag, 8 Evangelisation Dienstag, 8 Gemeinschaftsstunde, Donnerstag 8 Abschiedsfeier des Vorsitzenden Geh. Rat Dr. Elze und des Pastors Winterberg, Einführung des Herrn Dr. Gueinzius. **Alters- u. Pflegeheim:** 10 Krusius. **St. Bartholomäus:** 8 Barbe, 10 Lic. Dr. Gabriel, Freitag, 8 (B) im Gemeindehaus. **St. Petrus:** 10 Barbe.

Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstraße 37. Sonntag, den 25. Juli, früh ½8 Uhr Morgenandacht, abends 8 Uhr Bibelstunde. Mittwoch, den 28. Juli, abends 8 Uhr Bibelstunde.

Ev.-luth. Gemeinde, Magdalenenkapelle (Moritzburg): 10.15 Uhr Predigt P. W. Brachmann.

Diemitz: 9.30 Trömel.

Ammendorfer Kirche: 10 Balthasar.

Beesener Kirche: 8 Balthasar.

Siersleben. 25. Juli, 9.30 Lohmeyer.

Augsdorf, 25. Juli, 8 Lohmeyer.

Hübitz, 25. Juli. 11 Lohmeyer.

Thondorf. 25. Juli, 9.30 Zabel.

Ganze Namen od. Vornam. zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt weben
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Brauchen Sie nicht die kleinen Anzeigen?

Erstklassige **Schneiderin** sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Off. unt. P. M. a. d. E. d. Z.

Segen des Mansfelder Bergbaues!
6 Stück echt silberne vollständige
Besteck-Ausstattungen
jedes Stück 800 und Tittel, Halle gestempelt empfiehlt
einzeln, in Dutzenden, und in ganzen Ausstattungen zu billigsten Preisen. als vorzügliche Kapitalanlage
Juwelier **Tittel**
Schmeerstr. 12
Größtes Besteckhaus Mitteldeutschlands.
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Finsterbergen
Thüringer Wald
500–710 m), sehr beliebter, landschaftlich schön gelegener Höhenkurort bei Bad Friedrichroda (¾ Std). nahe Inselberg—Eisenach Zu ruh. nervenstärk. Aufenthalt hervorragend geeignet. Nachkurort Illustr. Prosp u. Ausk. Verkehrs-Verein.

Verdingung

der **Schlosserarbeiten** u. der **Lichtanlage** für das Gemeindehaus Ulrich-Ost **am Donnerstag, dem 29. Juli 1926, vorm. 10 Uhr, in unserem Büro.** Verdingungsunterlagen ebenda, soweit Vorrat reicht, für Mk. 1.60 bezw. 2.30 je Stück. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Halle, den 22. Juli 1926.

Georg Roediger — Ulrich Roediger, Architekturbüro, Halle, Franckestraße 2

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Schmöger,** alleinigen Inhabers der Firma **Rob. Schmeißer** (Leder- und Treibriemenhandlung) in Halle a. S., Große Märkerstraße 5, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf den 14. August 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hierselbst, Poststraße 13, Zimmer 45 bestimmt.

Halle a. S., den 13. Juli 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Fischer** (Trikotagen-Engrosgeschäft) in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf den 24. August 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hierselbst, Poststraße 13, Zimmer 45, bestimmt.

Halle a. S., den 20. Juli 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Henze** (Lebensmittelgroßhandlung) zu Halle a. S., Königstr. 91, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnisses der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf den 25. August 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hierselbst Poststr. 13, Zimmer 45, bestimmt.

Halle a. S., den 19. Juli 1926.

Das Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Wir haben für die Nordseite der **Riestedterstraße** auf der Strecke vom Herrnkruge bis zur Maschinenfabrik Bau- und Straßenfluchtlinien festgesetzt. Der Plan liegt in unserem Stadtbauamte Zimmer 10 des Rathauses zu jedermanns Einsicht offen. Begründete Einwendungen gegen ihn können 14 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns angebracht werden.

Sangerhausen, den 13. Juli 1926.

Der Magistrat. Brüninghaus.

Aus anderen Zeitungen.

Bekanntmachung.

Die von Pretitz nach Weißenschirmbach führende Straße ist von heute ab für das Fuhrwerk gesperrt. Der Verkehr wird auf den von Liederstedt nach Weißenschirmbach führenden Weg, durch das sogenannte Flachstal, verwiesen.

Bitzenburg, den 22. Juli 1926.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Der Hüttenvogt **Paul Kirchberg** aus Oberwiederstedt ist zum Gutsvorsteher-Stellvertreter des Gutsbezirkes Oberwiederstedt ernannt u. als solcher von mir bestätigt und verpflichtet worden.

Mansfeld, den 17. Juli 1926.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
Rudar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0006

Neues vom Tage

Der Einsturz des Berliner Rundfunksenders.

Am Donnerstagvormittag fand in Berlin am Magdeburger Platz ein Lokaltermin statt, an dem Vertreter der Baupolizei des Bezirksamtes Tiergarten, in dessen Händen die Aufklärung des Unfalls liegt, sowie Beauftragte der Firma teilnahmen, die die Funkanlage errichtet hat. Es sollte festgestellt werden, ob der Umsturz durch einen Materialschaden oder durch den am Mittwoch herrschenden Wind herbeigeführt worden ist. Absolute Klarheit ließ sich hierüber jedoch nicht gewinnen. Freilich neigt die Behörde mehr der Ansicht zu, daß Materialschaden vorliegt, da gerade am Mittwoch der Wind durchaus keine übermäßige Stärke hatte.

Außerdem wurde ernstlich geprüft, ob der zweite, größere Funkmast, welcher sich auf dem Nebenhause befindet noch fest genug steht oder ob besondere Sicherungen zu seiner Stützung getroffen werden müssen. Es soll ein Hilfsmast errichtet werden, damit die Sendeanlage wenigstens provisorisch in Betrieb genommen werden kann. Die Rundfunkteilnehmer haben durch den Maststurz keinerlei Beeinträchtigung erfahren, da die Sendung über Mitgleiden tadellos funktioniert. Der Besichtigung und Prüfung durch die Baupolizei wohnten auch Vertreter des Telegraphentechnischen Reichsamts bei.

Der Juwelenraub in Binz.

Neue Verhaftungen.

Die Stettiner Kriminalpolizei hat in der Binzer Juwelenraubsache weitere Verhaftungen vorgenommen. Gestern wurde die Freundin des Frank, Frau Kuhlmann aus Stettin, festgenommen und gleichzeitig eingehend ihr Haus durchsucht. Man fand zwar viele Gegenstände, die aus anderen von Frank ausgeführten Einbrüchen herstammen, aber kein Stück der in Binz gestohlenen Wertsachen. Als wichtiges Beweisstück konnte bei der Kuhlmann auch eine flasche Chloroform beschlagnahmt werden. Außer der Kuhlmann wurde wegen Hehlerei der Kontorist Robert Küster aus Stettin festgenommen. Auch bei ihm beschlagnahmte man Sachen, die von Diebstählen des Frank herrühren. Bisher hat sich aber noch keine Spur über den Verbleib der dem Schriftsteller Erdmann gestohlenen Juwelen gefunden. Die Täterschaft Franks auch bei diesem Juwelenraub steht jedoch nach Ansicht der Stettiner Kriminalpolizei zweifelsfrei fest.

Schwere Anschuldigungen gegen einen Bürgermeister.

Die Stadtverordnetenversammlung von Bielenthal in Brandenburg hat beschlossen, bei der Regierung in Potsdam die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Bürgermeister Paul König zu beantragen. Gleichzeitig wurde bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen König erstattet. König wird vorgeworfen, der Stadt gehöriges Gelände verschoben zu haben und in leichtsinniger Weise Kredite aus Geldern der städtischen Sparkasse vergeben zu haben. Insgesamt soll Bielenthal um etwa eine halbe Million geschädigt worden sein.

*

In der Zentrale für Erwerbsbeschränkte in Frankfurt a. M. sind durch unvermutete Kontrolle in der Hauptbuchhaltung Unterschlagungen festgestellt worden. Die Veruntreuungen sind im Lohnbureau durch Fälschung der Listen erfolgt und haben bereits vor zwei Jahren begonnen. Der Täter ist ein wegen Trunksucht beschränkt erwerbsfähiger Angestellter namens Wilhelm Rein aus Ginnheim. Er ist 40 Jahre alt und hatte sich als ruhiger, zuverlässiger Angestellter geführt. Bei seiner Verhaftung gab er an, ungefähr 20 000 Mark unterschlagen zu haben.

Der vergrabene Schatz.

Ungeheures Aufsehen hat in Stolberg (Bezirk Aachen) ein Diebstahl hervorgerufen, bei bei der Messingwarenfirma William Prym, G. m. b. H., entdeckt wurde. Die Firma hatte vor einigen Jahren ihr ansehnliches Reservekapital von etwa ¾ Million Mark, das aus Gold und Golddevisen bestand, innerhalb des Fabrikgeländes vergraben. Später wurde der Schatz heimlich wieder ausgegraben und von der Geschäftsleitung in dunkler Nacht in einem Waldstück in der Nähe von Laufenberg versteckt. Nunmehr hat sich bei der Nachprüfung herausgestellt, daß von dem Gold- und Devisenschatz etwa der vierte Teil fehlte. Ein Direktionssekretär wurde plötzlich entlassen und verhaftet.

Der Fremdenlegion entflohen.

Der „Münchner Zeitung" wird berichtet, daß dieser Tage in München 26 junge reichsdeutsche Leute eingetroffen sind, die vor kurzem aus der französischen Fremdenlegion in Syrien entflohen waren. Die meisten waren unter Vorspiegelungen nach Frankreich gebracht und dort in die Fremdenlegion gesteckt worden, um nach oberflächlicher Ausbildung in den Kämpfen in Syrien Verwendung zu finden. Die Flüchtlinge wurden von München aus nach ihrer Heimat weitergeleitet.

Untergang eines Motorschiffes auf dem Rhein.

Bei stürmischem Wetter ging auf dem Rhein in der Nähe des Dorfes Byren im Regierungsbezirk Düsseldorf ein Motorschiff unter, das zu schwer beladen war. Während der Eigentümer des Schiffes sich durch Schwimmen retten konnte, ertrank ein des Schwimmens unkundiger Matrose, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Unwetterschäden in Süddeutschland.

Ein langstündiges Unwetter vernichtete in der Gemarkung Waldhilsersheim die gesamte Ernte. Die Hagelstücke bedeckten die Aecker durchweg 10 Zentimeter hoch und erschlugen hunderte von Vögeln und Hühnern. Der Schaden wird auf eine Million Mark bewertet. Das Hainbuchental im Spessart wurde von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht, durch das nicht nur die Ernte außerordentlichen Schaden erlitt, sondern auch in den Waldungen und Obstanpflanzungen durch Wirbelwind bedeutender Schaden angerichtet wurde.

Ein Kran vom Wirbelsturm fortgeführt

Der gestrige Wirbelsturm hat im Rheinhafen von Karlsruhe ein schweres Unglück angerichtet. Ein Kran der Fa. Gebr. Röchling, der eine Länge von fast 150 Metern hat, wurde durch den Wirbelsturm mit rasender Schnelligkeit eine etwa 120 Meter lange Strecke auf das Verwaltungsgebäude der Firma zugetrieben. Der Preßbock, der in der Hafenmauer eingementiert ist, wurde glatt zerschlagen. Der Kran kippte in seiner ganzen Länge um. Der vordere Teil fiel auf ein Holzschiff, wobei das Kranführerhaus ins Wasser stürzte. Das Schiff sank nach wenigen Minuten. Ein Teil der Laufbrücke stürzte auf Eisenbahnwagen und zertrümmerte fünf Wagen vollständig. Der hintere Teil der Laufbrücke schlug mit voller Wucht auf das Verwaltungsgebäude, dessen oberes Stockwerk an der Auschlagseite vollkommen wegrasiert wurde. Glücklicherweise arbeitete niemand in diesem Teil des Hauses, so daß eine Katastrophe vermieden wurde. Schwer verletzt sind der Kranführer und ein Meister der Firma Jakob Johann, der unter einem der zerstörten Eisenbahnwagen Schutz gesucht hatte.

Ehrung der Chinaopfer.

Am 17. Juni fand, wie alljährlich, eine internationale Feier zur Ehrung der während der Belagerung Tientsins im Jahre 1900 gefallenen Angehörigen der ausländischen Expeditionskorps auf dem englischen Friedhof in Tientsin statt, an der auch die deutsche Gemeinde teilnahm. Die 164 deutschen Gräber wurden durch die deutschen Schulkinder geschmückt. Sie sind in guter Pflege; die Kosten für die Instandhaltung werden von der deutschen Kirchengemeinde in Tientsin aufgebracht, die auch für die 32 deutschen Soldatengräber in Paotingfu Sorge trägt.

Schwere Motorradunfälle in Unterfranken

In einer Kurve der Landstraße bei Rottendorf in Unterfranken stieß ein mit drei Personen besetztes Motorrad mit einem entgegenkommenden Motorrad, das mit zwei Personen besetzt war, zusammen. Die Motorräder gingen in Trümmer. Alle fünf Personen wurden schwerverletzt dem Krankenhaus zugeführt. — Auf der Landstraße bei Römhild in Unterfranken fuhr beim Ueberholen des Postautos ein Motorradfahrer auf einen Steinhaufen und wurde gegen das Postauto geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

In Dänemark notgelandet.

Das Udzi-Flugzeug „Flamingo", das von dem zurzeit in Flensburg gastierenden Zirkus Krohne als Reklameflugzeug verwendet wurde, mußte auf dänischem Gebiete eine Notlandung vornehmen, bei der es stark beschädigt wurde. Der Führer des Flugzeuges, der aus dem Weltkrieg bekannte Fliegerleutnant Jaschinski, wurde leicht verletzt. Das Ueberfliegen der Grenze geschah mit Erlaubnis des dänischen Konsulats in Kiel. Jaschinski wurde vorläufig von den dänischen Behörden festgenommen. Direktor Krohne entsandte sofort einen Vertreter mit einem namhaften Betrag als Sicherheitsleistung zu den dänischen Behörden.

Felix Dzerdzinski,
der mächtigste Mann des Roten Rußland, Präsident des Obersten Volkswirtschaftsrates der Sowjet-Union und der Vereinigten Politischen Staatsverwaltung, der im Alter von 49 Jahren einem Herzschlag erlegen ist. Er war der Begründer und Leiter der in Rußland sehr gefürchteten „Tscheka", die meistens nur eine Strafe kannte: den Tod durch Erhängen oder Erschießen. Die Moskauer Regierung hat Landestrauer angeordnet.

*

Wie eine neue Meldung besagt, ist der Flieger Jaschinski dank dem Entgegenkommen der dänischen Behörden sofort wieder freigelassen worden. Das Flugzeug wurde abmontiert und zur Reparatur nach Hamburg verladen.

Wetterkatastrophe in Serbien.

Die Gegend von Ipek wurde neuerdings von einer furchtbaren Wetterkatastrophe infolge eines Wolkenbruches heimgesucht, der die altserbische Stadt Rugowo bei Ipek innerhalb weniger Minuten vollkommen unter Wasser setzte. Zahlreiche Bewohner wurden von den Wassermassen in ihren Häusern überrascht, konnten sich nicht mehr retten und wurden unter den einstürzenden Häusern begraben. Nach privaten Meldungen der Belgrader Blätter sollen mehr als 100 Personen ums Leben gekommen sein. Bisher wurden 40 Leichen geborgen.

Wirbelstürme und Hochwasser in Australien.

Der Bezirk Geelong ist von einem Wirbelsturm heimgesucht worden, der großen Schaden angerichtet hat. Zwei Kirchen, viele Häuser und andere Gebäude wurden zerstört. Eine Person wurde getötet und dreißig verletzt. Auch in mehreren anderen Bezirken hat der Sturm Schaden verursacht. Nach einer Meldung aus Perth, riß das Hochwasser eine große Eisenbahnbrücke über den Schwanfluß fort, kurz nachdem ein vollbesetzter Personenzug über die Brücke gefahren war. Infolge des Einsturzes der Brücke ist Fremantl zum Teil vom Verkehr abgeschnitten.

Schmuggel mit Schweizer Uhren.

Die Zollbehörde in Selbach an der Grenze des Saargebietes ist einem großangelegten Schmuggel mit schweizer Uhren auf die Spur gekommen. In einem mit vier Personen besetzten Kraftwagen wurden in besonderen Behältern 221 schweizer Uhren beschlagnahmt. Der Chauffeur und ein Insasse wurden verhaftet, die beiden anderen konnten entfliehen.

Die bestochene Küstenwache.

Einem Funkspruch zufolge wurden 20 Mann und ein Kapitän der Küstenwache von Newport von ihrem Amte suspendiert unter der Anklage, von Alkoholschmugglern Bestechungsgelder angenommen und ihnen beim Schmuggel Vorschub geleistet zu haben.

Allgemeine Schwimmpflicht in Schweden.

Ganz Schweden ist ein einziges, unendlich langes Küstenland; die Schweden schwimmen denn auch mit Begeisterung, ohne es zu können, denn allein im Laufe dieses Jahres wurden 240 Todesfälle durch Ertrinken verzeichnet. Um Abhilfe zu schaffen, wurde das Schwimmen in den Schwedischen Schulen als Pflichtfach eingeführt. Wer im Schwimmen durchfällt, wird zu den weiteren Prüfungen nicht zugelassen. Diese Aktion wird auch auf die Erwachsenen ausgedehnt. So wird den Staatsbeamten eine Frist gesetzt, innerhalb der sie das Schwimmen erlernt haben müssen.

Ein Berliner Rektor tot aufgefunden. Im böhmischen Riesengebirge in der Nähe des Taubenhauses wurde der Berliner Rektor Rudolph Straube, der sich in der Sommerfrische befand, tot aufgefunden. Man nimmt an, daß Straube einem Hitzschlag erlegen ist.

Mit ihren Kindern in den Tod. Der Wäschereibesitzer Moschinski aus Hamburg meldete gestern mittag bei einem Polizeirevier, daß er bei der Rückkehr von einem Gerichtstermin seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren am Türpfosten seiner Wohnung erhängt aufgefunden habe. Geschäftssorgen müßten die Frau zu dieser Verzweiflungstat getrieben haben. Die in die Wohnung entsandten Polizeibeamten fanden die Mutter und die beiden Kinder im Schlafzimmer tot auf.

Sechs Gefangene aus dem Bochumer Gefängnis ausgebrochen. In der letzten Nacht gelang es sechs Gefangenen, aus dem Zentralgefängnis von Bochum in Westfalen auszubrechen. Sie bedienten sich dabei einer Strickleiter. Fünf von ihnen entkamen, der sechste stellte sich selbst wieder.

Drama in einem Wiener Hotel. In einem Wiener Hotel wurden die Leichen des Fabrikanten Werner Kotthaus, geboren 1892 in Burscheid bei Köln, und die einer Frau Hanna Vogl aus Burscheid aufgefunden. Es liegt ein Doppelselbstmord vor. Die beiden scheinen den Selbstmord schon einige Zeit geplant zu haben, denn es wurde zu Anfang d. M. in einem Walde bei Wien ein Reisepaß und ein Abschiedsbrief des Kotthaus aufgefunden, worin er den Selbstmord mit der Frau Vogl ankündigt.

Elf junge Männer ertrunken. Elf junge Männer im Alter von 16 bis 20 Jahren, darunter Bootsfahrt auf dem Balsamsee bei Peterborough (Ontario-Kanada) machten, ertranken, als der Kahn während eines Sturmes umkippte. Vier junge Leute versuchten sich zu retten, indem sie sich an das umgestürzte Boot klammerten. In dieser Lage blieben die Unglücklichen, die sämtlich Schwimmer waren, fünf Stunden lang; allmählich ermüdeten sie und versanken in den hochgehenden Fluten des Sees.

Der sichere Blick

für das Edelste und Vollkommenste, d.h. die Fähigkeit, aus einer Reihe gleichartiger Dinge unbedingt das Beste herauszufinden, ist eine Gabe, die nicht jedem eigen ist. So ist es z. B. für den Zigarettenraucher eine unerläßliche Notwendigkeit, bei der Wahl seiner Zigarette sich nicht von dem rein Äußerlichen, der Packung leiten zu lassen. Nur zu oft trügt der Schein! Luxuriöse Aufmachung (Holz-, Blechpackung) verteuert die Ware - oder besser gesagt - geht auf Kosten der Qualität der Zigarette. Wie ganz anders bei den auserlesenen Greiling Zigaretten: Der verwöhnteste Raucher wird in

GREILING-SCHWARZ-WEISS

bedeutend mehr Eigenart und Aroma finden, als er im allgemeinen bei einer 4 ₰ Zigarette vorauszusetzen gewöhnt ist. Unnötig zu sagen, daß peinlichste Behandlung der sorgsam ausgewählten türkischen Tabake diese Glanzleistung entstehen ließen.

Zigarettenfabrik
Richard Greiling A.G.
Dresden-A.24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0007

Ein Hallenser vor seinem Glase „Drei Eff", dem gern getrunkenen Spezialbier der Freyberg Brauerei.

Sie sparen bis 100% Preisabbau! Gr. Farmer-Zigarre! Aus nur besten überseeischen Tabaken hergestellt. Statt 10 nur 6 Pfg. 100 St. M. 6.—. 300 St. Ausnahmepreis nur M. 20.— portofrei gegen Nachn. H. Oberseee-Rauchtabake v. 50 Pfg. p. Pfd. an. Gar.: Zurückn. Preisliste umsonst. Gebr. Weckmann, Zig.-Fabriken, Hanau 150

HOFJÄGER

Heute Freitag, abends 8 Uhr

Elite-Konzert

Sonntag, 25. Juli, von 7½ – 9½ Uhr

Früh-Konzert

Eintritt 25 Pfg.

Kurhaus Wittekind

Heute abend 8 Uhr

Gr. Konzert

(Walzer-, Lieder- und Opern-Abend)

vom Beamten-Ochester-Verein

Leitung Otto Haupt.

Eintritt 50 Pfg.

HÜBITZ

Der Kriegerverein feiert am 25. Juli sein

50.

Stiftungsfest

wozu freundl. einladet

Der Kriegerverein

Auf Lang- und Platzbahn werden je ein Hammel ausgekegelt.

SARRASANI

Halle-Roßplatz. Tel. 9617. Nur bis 4. August

HEUTE PREMIERE Freitag, 7,30 Uhr

Eingeleitet durch die große Sarrasani-Parade (Zum einzig. Male der Aufzug aller Tiere u. Künstler)

Sonnabend 3 Uhr u. 7,30 Uhr

Sonntag 3 Uhr u. 7.30 Uhr

2 Vorstellungen

Nachmittags Kinder bis 14 Jahren halbe Preise
Nachmittags eine vollkommen ungekürzte Schau

Vorverkauf: Sarrasani-Kasse ab 10 Uhr morg. ohne Pause; Curt Walla, Poststr. 1; J. L. Heise, Händelstraße 38.

Eintrittspreise: Galerie 0.50 M. | I. Platz 2.50 M. | III. Platz 0.70 M. | II. Parkett 3.— M. | II. Platz 1.30 M. | I. Parkett 3.50 M. | II. Pl. Mitte 2.— M. | Sperrsitz 4.— M. | Logensitz 4.50, Mittellogensitz 5.— M.

Aufbewahrg. von Fahrräd. u. Motorräd. in der Schau.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Walhalla. 8 Uhr. Tel. 8385. Lachstürme ohnegleichen erzielen bei der Wiederholung **Rudolf Mätzer** und **Anna Müller-Linke** in **Familie Knorke**. Sommerpreise 0.50—3.50 Mk. Tageskasse ab 11 Uhr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig: Sonnab., 24. Juli, 8.00 Dominoade
Altes Theater in Leipzig: Sonnab., 24. Juli, 8.00 Die heilige Johanna
Operetten-Theater in Leipzig: Sonnab., 24. Juli, 8.00 Antonia

Höhenluftkurort Neudorf (Harz) **Zimmer frei** Bett pro Tag 1 Mk. Otto Gruß

Saalschloss-Brauerei

Das heute angesetzte **Monstre-Konzert** wird d. unbeständ. Witterung wegen bis auf weiteres verschoben.

Volks-Feuerbestattungs-Verein Halle-Umgebung.

Der Verein veranstaltet am Sonntag, dem 25. Juli, vormittags 10 Uhr, eine Besichtigung des hiesigen Krematoriums auf dem Gertraudenfriedhof. Interessenten sind dazu eingeladen.

Kleinwohnungsbau Halle A.-G.

Wir laden unsere Aktionäre zu der am 3. August 1926, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaale der Handelskammer Halle stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz, Gewinn- und Entlastrechnung für 1925.
2. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Aufsichtsratswahl.
5. Evtl. Kapitalserhöhung um bis 250 000. Reichsmark.
6. Evtl. Änderung des Gesellschaftsvertrages (§ 4 Aktienkapital).
7. Verschiedenes.

Bluthner-Flügel und Pianos — bequemste Teilzahl. Alleinvertreter **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33.

Halles größtes Spezialgeschäft für

Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Kinderbetten, Kinderstühle und -Tische

bietet für auffallend billige Preise die schönsten und gediegensten Modelle bei größter Auswahl und Zahlungserleichterung.

Kinderwagenhaus Bruno Paris

Brüderstraße 3, 1 Minute vom Markt

Am Händeldenkmal gibt es Sonnabend billige Gurken und Tomaten!

Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft!

Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Creme-Schokolade	100 Gramm	16 ₰
Block-Schokolade	100 Gramm	18 ₰
Pfefferminzbruch	¼ Pfd.	13
Eisbonbon	¼ Pfd.	13 ₰
Pralinen	¼ Pfd.	18
Schokoladen-Plätzchen	½ Pfd.	25 ₰
Bruch-Schokolade Creme	¼ Pfd.	20 ₰
Bruch-Schokolade Speise	¼ Pfd.	23 ₰
Himmbeersirup	Flasche	135 ₰
Apfelwein	Flasche	26 ₰

Goldene Sieben

Steinweg 30, Dessauer Str. 2b, Talamstr. 7

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist das **Haushaltungsbuch**

Dieses praktische Buch dient der Hausfrau zum Einschreiben aller im Haushalt vorkommenden Einnahmen und Ausgaben.

Preis 1,75 RM.

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme

Bücherstube d. Allg. Zeitung Rannischestr. 10 Telephon 4646.

Hosenträger Sehr große Auswahl **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Zöpfe Spezialität: graue und weiße **J. Wryosa,** direkt am Leipziger Turm 25

Jalousien modernisiert Gustav Hönemann Sternstr. 6. T. 3631

ff. Rauchtabak! Versendet Postpakete mit Nachnahme das Pfd. a. 0.75, 1,—, 1.25, 1,50 **A. Walter,** Neudorf (Harz) Anh. Langenberg 112.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause, auch aus Kund. Offerten unter E. 1045 an die Exp. d. Ztg.

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstrasse 84. Großes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Kunstseide

„der große Modeartikel"

Um unseren Kunden und allen, die es noch nicht sind, die heutige Bedeutung des kunstseidenen Fadens vor Augen zu führen, haben wir im Parterre unseres Hauses eine Maschine für kunstseidene Strümpfe in Betrieb gesetzt.

Wir überraschen Sie ab heute mit einem **Extraverkauf** zu **Extrapreisen**

sodaß ganz Halle sich wundern wird, wieso solche Preise möglich sind!

Waschseide nur moderne Muster Meter 98 85 — **68 ₰**

Kunstseiden-Trikot ca. 100 cm breit, in ca. 30 Farben Meter 165 — **98 ₰**

Kunstseiden-Trikot ca. 160 cm breit, schwarz Meter — **1,65**

Kunstseid.-Ramagé u. Crêpe maroraine ca. 100 cm breit . . . . Meter — **2,90**

Kunstseid. Madras- u. Dekorationsstoffe ca. 130 cm breit, indanthren gefärbt Meter — **4,75**

Kunstseid. Kinder- u. Backfisch-Kleider moderne Muster Größe 45 jedes Kleid, jede weitere Größe 40 ₰ mehr — **2,45**

Kunstseidene Damenkleider in viel. neuen Must. zum Aussuchen, jedes Kleid 11.75 7,90 4,90 — **2,75**

Eine Musterkollektion

Kunstseidene Osterröcke extra schwere Qualitäten, in vielen Farben, zum Aussuchen, jed. Rock — **4,90**

Kunstseidene Damen-Pullover in d. allerneuest. Farb. jed. Pullover — **7,90**

Kunstseid. Damenhüte mit Goldstickerei, mod. Formen . jeder Hut — **3,95**

Kunstseiden-Trikot-Kinder-Schlüpfer in vielen schönen Farben, II. Wahl Größe 30 . . . . jeder Schlüpfer jede weitere Größe 25 Pfg. mehr — **95 ₰**

Kunstseiden-Trikot-Damen-Schlüpfer in schönen leuchtenden Farben, II. Wahl . . jeder Schlüpfer 2.25 — **1,45**

Kunstseiden-Trikot-Unterkleider in vielen modernen Farben, II. Wahl . . jedes Kleid 2.95 2.45 — **1,90**

Kunstseiden-Trikot-Hemdhosen moderne Windelform, II. Wahl. in reich. Farbenausw. jedes Stück 2,95 — **1,90**

Damenstrümpfe künstliche Seide m. Doppelsohle u. Hochferse, II. Wahl schwarz und farbig jedes Paar 95 — **78 ₰**

Damenstrümpfe in Kunstseide, klares Gewebe, m. Doppels. u. Hochferse, schwarz u. farbig jedes Paar — **1,65**

Damenstrümpfe „Tramseide", mit Doppelsohle u. Hochf., II. Wahl schwarz u. farbig . . jedes Paar — **1,95**

Damenstrümpfe in Waschseide mit Flor plattiert, m. Doppels. u. Hochf., extra schwer u. haltbar jedes Paar — **2,95**

3 Serien Damenstrümpfe Waschseide, moderne Farben. II. Wahl, mit Doppels. u. Hochf., eleg. feinfäd. Qual. äußerst solid jedes Paar 2,95 2.45 — **1,45**

Herren-Socken Kunstseide mit Flor, fesche moderne Dessins, jedes Paar 1,90 — **1,65**

Mengenabgabe vorbehalten. — Verkauf solange Vorrat!

Die gesamte Schaufensterfront haben wir mit kunstseidenen Artikeln dekoriert. Wir bitten deshalb um besondere Beachtung derselben.

Lampenschirm-Gestelle.

30 cm Drchm. 1.10 Mk.
50 cm Drchm. 2.— Mk.
60 cm Drchm. 2.60 Mk.
70 cm Drchm. 3.40 Mk.
Alle Formen gl. Preise.
Ia Jap.-Seide 4.80 Mk., Ia Seid.-Batist 1.60 Mk. sow. sämtl. Bestarticel wie Seidenfransen Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig. **Paul Glaus,** Schauenstr. 22, nahe Markt

NUSSBAUM

Halle a. d. Saale — Das Kaufhaus für Alle — Gr. Ulrichstr. 60-61

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260724038/fragment/page=0008